
Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	18
Sitze, Rückhaltesysteme	31
Stauraum	53
Instrumente, Bedienelemente	58
Beleuchtung	76
Klimatisierung	81
Fahren und Bedienung	86
Fahrzeugwartung	109
Service und Wartung	141
Technische Daten	145
Kundeninformation	159
Stichwortverzeichnis	160

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell - Mehrgewicht - Schweres Zubehör = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in jedem Abschnitt hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.

- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Ihre Sprache wird möglicherweise im Display nicht unterstützt.
- Je nach Modell- und Ländervariante, integrierter Sonderausstattung und Zubehör kann der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs von den in der Betriebsanleitung genannten Ausstattungen abweichen.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

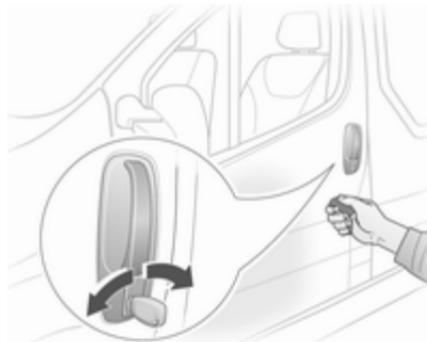
Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrtürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

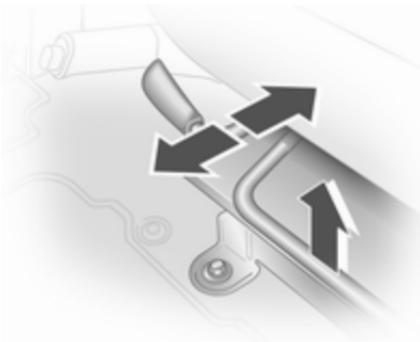
Entriegelung mit Funkfernbedienung



Taste  drücken, Türgriff ziehen.
Funkfernbedienung  18, Zentralverriegelung  20, Laderaum  24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



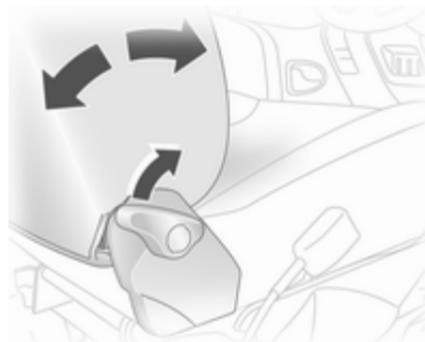
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 32 Sitzeinstellung
⇨ 33.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 32 Sitzeinstellung
⇨ 33.

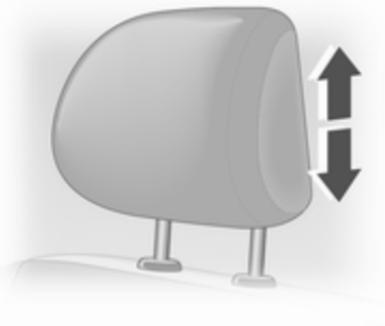
Sitzhöhe



Hebel anheben und durch Veränderung des Körpergewichts anheben oder absenken.

Sitzposition ⇨ 32 Sitzeinstellung
⇨ 33.

Kopfstützeinstellung



Kopfstütze auf gewünschte Höhe anheben oder absenken.

Kopfstützen ↪ 31.

Sicherheitsgurt



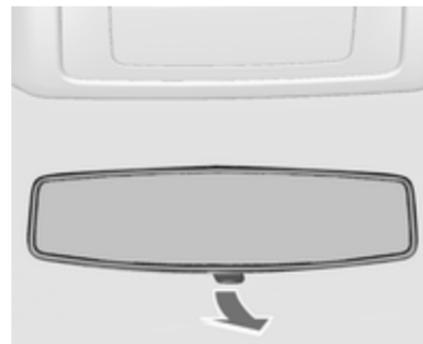
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ↪ 32, Sicherheitsgurte ↪ 38, Airbagsystem ↪ 42.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

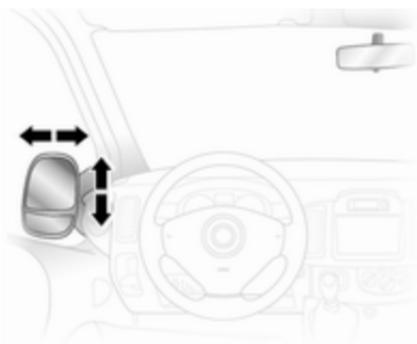


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ↪ 28.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 27.

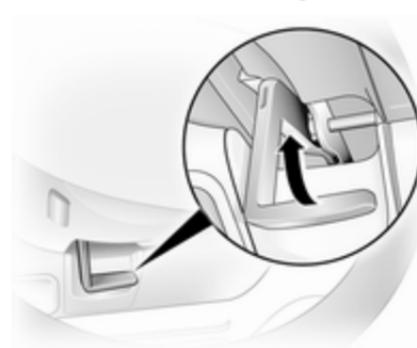
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 27, Elektrische Einstellung ⇨ 27, Klappbare Außenspiegel ⇨ 27, Beheizte Außenspiegel ⇨ 28

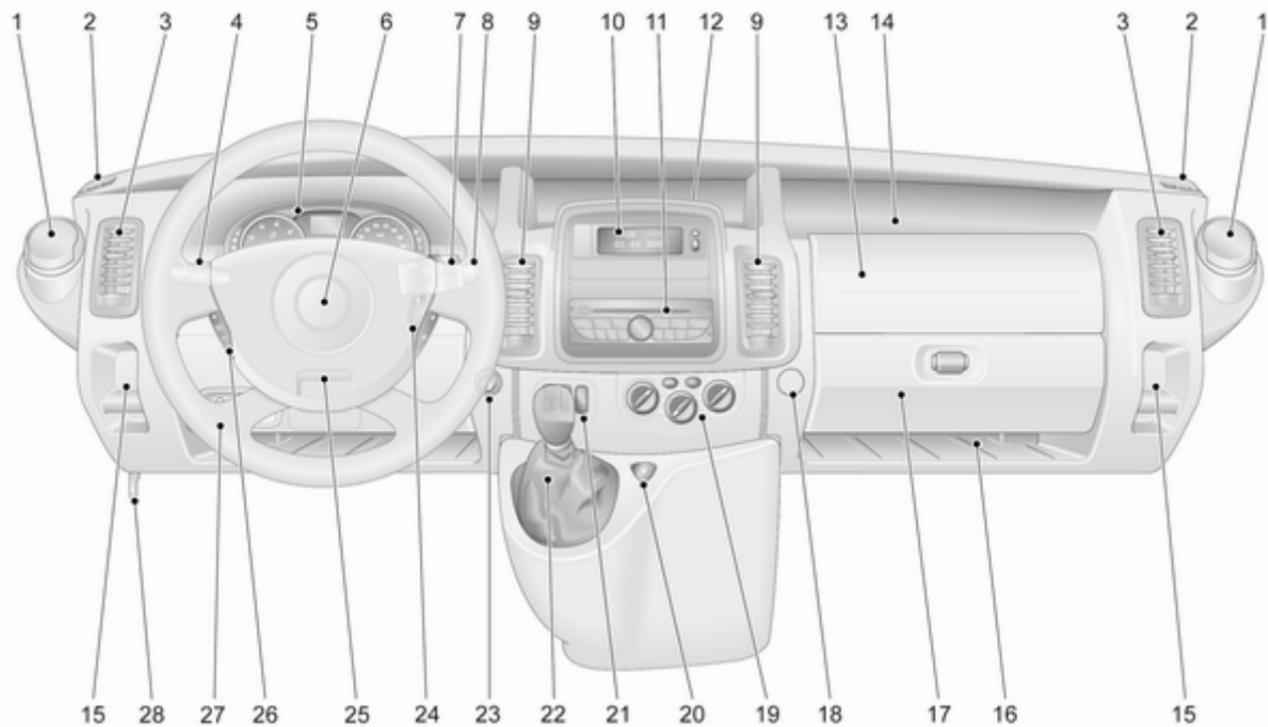
Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Airbag-System ⇨ 42, Zündschlossstellungen ⇨ 87.



Instrumententafelübersicht

- | | | | | | | | | |
|----------|------------------------------------------------------------------------|-----|-----------|------------------------------------------------------------|----|-----------|--------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Ascher | 63 | 8 | Scheibenwischer,
Scheibenwaschanlage | 59 | 21 | Zentralverriegelung | 20 |
| | Getränkehalter | 53 | | Heckscheibenwischer,
Heckscheibenwasch-
anlage | 61 | | Heizbare Außenspiegel | 28 |
| | Sicherungskasten | 124 | | Bordcomputer | 74 | | Heizbare Heckscheibe | 29 |
| 2 | Starre Belüftungsdüsen | 84 | 9 | Mittlere Belüftungsdüsen | 84 | | Automatisiertes
Schaltgetriebe,
Winter- und Lastprogramm ... | 93 |
| 3 | Seitliche Belüftungsdüsen | 84 | 10 | Triple-Info-Display | 72 | | Geschwindigkeitsregler
und Geschwindigkeitsbe-
grenger | 98 |
| 4 | Lichtschalter | 76 | 11 | Infotainment System | 10 | 22 | Schalthebel,
Schaltgetriebe | 90 |
| | Nebelschlusslicht | 79 | | Tachograph | 75 | | Automatisiertes
Schaltgetriebe | 91 |
| | Nebelscheinwerfer | 78 | 12 | AUX-Eingang | 10 | 23 | Zubehörsteckdose | 62 |
| | Beleuchtung beim
Aussteigen | 80 | 13 | Beifahrer-Airbag | 42 | | Zigarettenanzünder | 62 |
| | Blinker, Standlicht,
Lichthupe, Abblendlicht
und Fernlicht | 78 | 14 | Ascher | 63 | 24 | Zündschloss mit
Lenkradsperre | 87 |
| 5 | Instrumente | 63 | | Getränkehalter | 53 | 25 | Lenkradeinstellung | 58 |
| | Fahrerinformations-
zentrum | 72 | 15 | Parkmünzenablage | 53 | 26 | Funkfernbedienung am
Lenkrad | 58 |
| | Getriebe-Display | 65 | 16 | Aufbewahrungsfach | 53 | | Geschwindigkeitsregler | 98 |
| 6 | Hupe | 59 | 17 | Handschuhfach | 53 | 27 | Ultraschall-Einparkhilfe | 102 |
| | Fahrer-Airbag | 42 | 18 | Kleiderhaken | 10 | | Leuchtweitenregulierung | 77 |
| 7 | Bedienteil an der
Lenksäule | 59 | 19 | Klimatisierungssysteme | 81 | | Elektronisches
Stabilitätsprogramm | 97 |
| | | | 20 | Warnblinker | 78 | 28 | Einriegelungsgriff der
Motorhaube | 111 |

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

- = Aus
- ☀ = Standlichter
- ☀ ☀ = Scheinwerfer
- ☀ = Nebelscheinwerfer
- ☀ ☀ = Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

Beleuchtung ↪ 76, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ↪ 73.

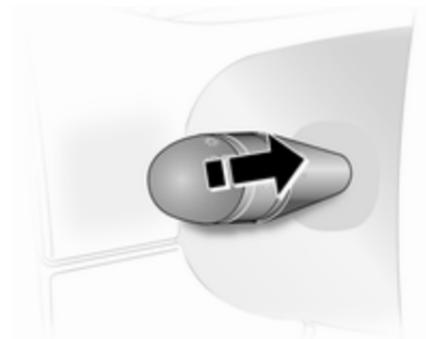
Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



Lichtschalter drehen

- ☀ = Nebelscheinwerfer
- ☀ ☀ = Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

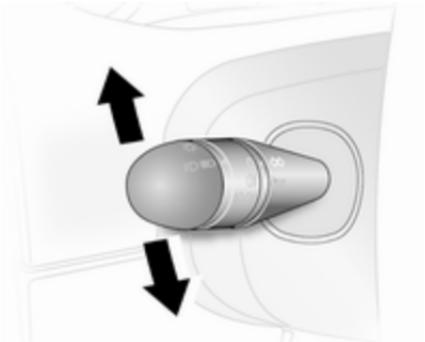
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ↪ 77, Lichthupe ↪ 77.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ↻ 78.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ↻ 78.

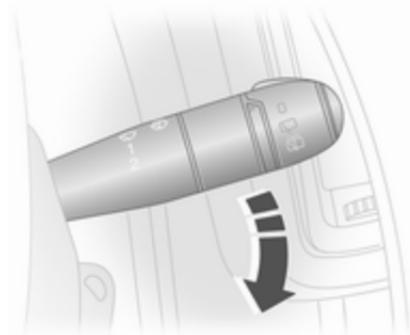
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

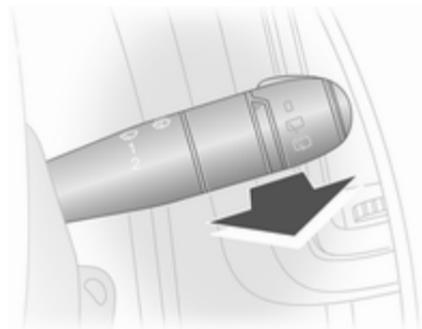
Scheibenwischer



- = Wischerintervallschaltung
1 = langsam
2 = schnell

Scheibenwischer ↗ 59, Scheibenwischerwechsel ↗ 118.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

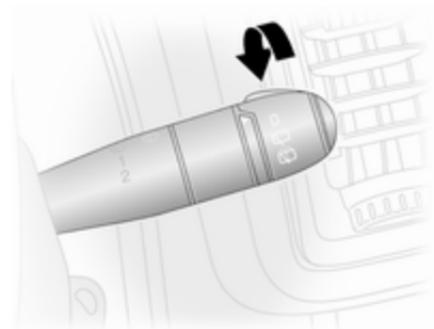


Hebel ziehen.

- kurz = einmaliges Wischen
 ziehen
 lang = mehrere Wischvorgänge
 ziehen und Waschflüssigkeit
 wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ↗ 59, Scheibenwischerwechsel ↗ 118, Waschanlagenflüssigkeit ↗ 115.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen.

- 0** = Aus
 = Wischer
 = Waschanlage

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ↗ 61, Scheibenwischerwechsel ↗ 118, Waschflüssigkeit ↗ 115.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe,
heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28, heizbare Heckscheibe ⇨ 29.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf .

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

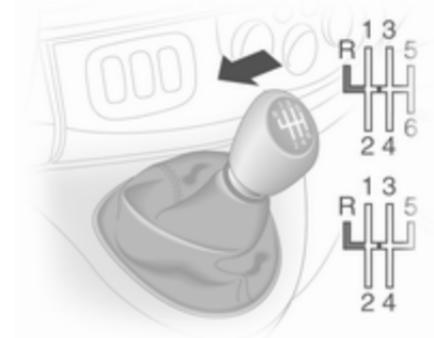
Gebälgeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

Kühlung **AC** ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ 81.

Getriebe

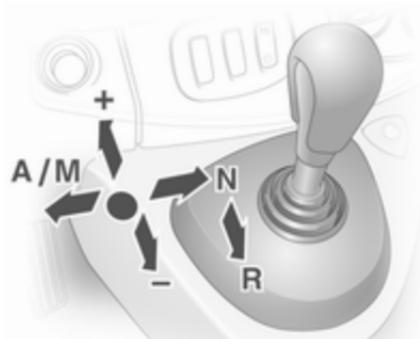
Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten. Schaltgetriebe ⇨ 90.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
 ● = Fahrposition
 + = Höherer Gang
 - = Niedrigerer Gang
A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang

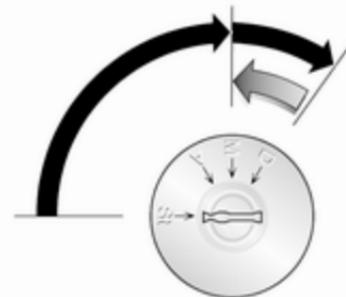
Automatisiertes Schaltgetriebe
 ⇨ 91.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 126, ⇨ 157.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 111.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 27, ⇨ 32, ⇨ 39.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: zum Vorglühen Schlüssel auf Position **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  im Fahrerinformationszentrum erlischt.
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 87.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse treten.
- Motor abschalten. Zündschlüssel auf Position **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 25 mit Taste  auf der Funkfernbedienung aktivieren.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 110.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung den Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 18, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 109.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	18
Türen	22
Fahrzeugsicherung	24
Außenspiegel	27
Innenspiegel	28
Fenster	28

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 138.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Fahrzeugmodell hat die Funkfernbedienung zwei oder drei Tasten (selektive Türverriegelung).

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 20.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Funkfernbedienung mit zwei Funktionen



Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Funkfernbedienung für selektive Türverriegelung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Bei der selektiven Türverriegelung werden Fahrgastraum und Laderaum separat ent- und verriegelt.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegeln

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung



Taste  drücken.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Türverriegelung werden nur die Türen des Fahrgastraums entriegelt.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugheck drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung



Taste  drücken.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Türverriegelung werden nur die Türen des Fahrgastraums verriegelt.

Laderaum

Bei der Funkfernbedienung mit zwei Funktionen werden alle Türen zusammen ver- oder entriegelt.



Bei der selektiven Türverriegelung wird der Laderaum separat ver- und entriegelt.

Taste  drücken.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus.



Taste drücken.

 = verriegeln

 = entriegeln

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Während die Vordertüren mit der Funkfernbedienung ver- und entriegelt werden, muss der Laderaum manuell durch Drehen des Schlüssels im Schloss geöffnet werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen, Laderaum und Tankklappe automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Aktivieren:

Bei eingeschalteter Zündung  auf der Zentralverriegelungstaste drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine hörbare Bestätigung erfolgt.

Deaktivieren:

Bei eingeschalteter Zündung  auf der Zentralverriegelungstaste drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine hörbare Bestätigung erfolgt.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung der Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Unter Verwendung eines Schlüssels oder eines geeigneten Schraubenziehers die Kindersicherung in der Hintertür in die waagerechte Position drehen. Die Tür kann nicht von innen

geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die vertikale Position drehen.

Türen

Schiebetür

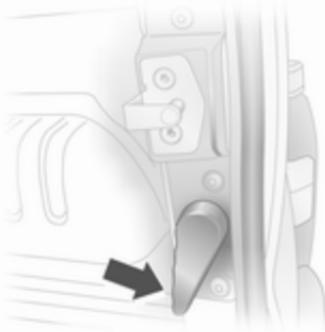


Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Hintere Türen

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die

Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung den Heckklappenknopf drücken und die Heckklappe auf die vollständig geöffnete Position anheben.

In sehr kalten Gebieten kann die Unterstützung beim Öffnen durch die hydraulischen Aufsteller der Heckklappe vermindert sein.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Niederdrücken der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Schließen

Heckklappe mit dem Innengurt schließen. Darauf achten, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Allgemeine Hinweise für die Bedienung der Heckklappe

⚠ Warnung

Nicht mit teilweise oder ganz geöffneter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, da ansonsten giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Die Entriegelung der Türen mit der Funkfernbedienung oder mit dem Schlüssel deaktiviert die mechanische Diebstahlsicherung. Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste ist nicht möglich.

Wenn Warnblinker oder Standlichter eingeschaltet sind, kann das System nicht aktiviert werden.

Einschalten



☒ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

- oder -

Schlüssel im Schloss der Fahrtür zweimal innerhalb von 10 Sekunden nach vorn drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angrenzendem Laderaum
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten



Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Taste ☒ drücken.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Die Überwachung des Fahrgastraums ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben.

Taste ☒ drücken und halten. Ein akustisches Signal ertönt zur Bestätigung, dass die Funktion deaktiviert wurde.

Der Status bleibt erhalten, bis die Diebstahlwarnanlage deaktiviert wird oder die Türen entriegelt werden.

Ausschalten

Die Entriegelung des Fahrzeugs deaktiviert die Diebstahlwarnanlage. Die Blinkleuchten blinken bei der Deaktivierung einmal.

Wenn der Alarm ausgelöst wurde, blinken die Warnblinker bei der Deaktivierung.

Bei Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ertönt die Alarmsirene. Zum Anhalten der Sirene die Zündung einschalten.

Alarm

Beim Auslösen ertönt der Alarm durch eine separate, von einer Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Bei Trennung ihrer Stromversorgung oder Abklemmen der Fahrzeugbatterie ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden soll, zunächst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren. Zum Abstellen der aktivierten Alarmsirene die

Fahrzeuggatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung entriegeln.

Durch Drücken der Taste  oder durch Einschalten der Zündung wird die Sirene abgestellt und die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Wegfahrsperre

Dieses System ist Bestandteil des Zündschalters und prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird automatisch nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschloss gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwen-

dung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

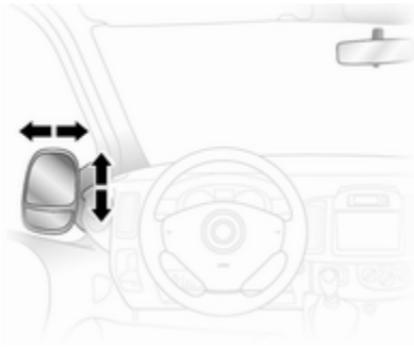
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage \rightarrow 20, \rightarrow 25 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

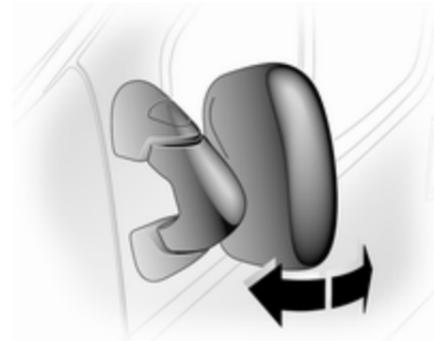


Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links oder rechts auswählen. In der Mittelstellung ist kein Spiegel ausgewählt.

Dann zum Einstellen des Spiegels den Schalter schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 81.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung funktioniert bei eingeschalteter Zündung.



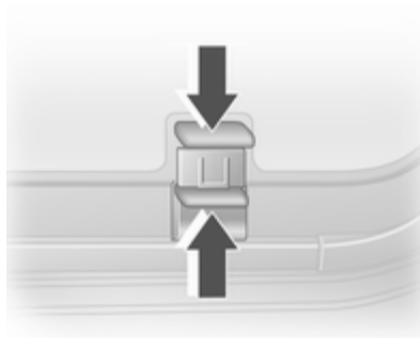
Zum Öffnen oder Schließen des Fensters Schalter betätigen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Funktion den Schalter nochmals ziehen oder drücken, um die Bewegung der Scheibe zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen Verriegelung nach oben ziehen und aufschieben.

Zum Schließen Verriegelung nach oben ziehen und Fenster zuschieben, bis die Verriegelung einrastet.

Hinweis

Beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ↪ 81.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

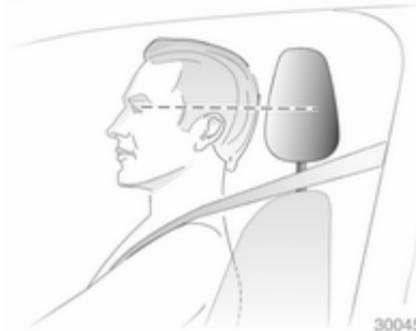
Kopfstützen	31
Vordersitze	32
Rücksitze	35
Sicherheitsgurte	38
Airbag-System	42
Kinderrückhaltesysteme	46

Kopfstützen

Position

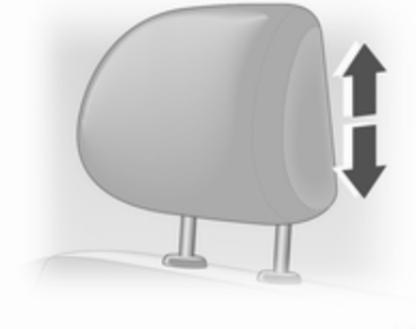
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

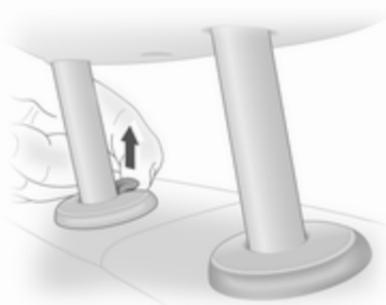


Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Kopfstütze ausbauen



Zum Ausbau der Kopfstütze an der Verriegelung ziehen und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

 Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass Ihre Beine beim Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 58.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte

mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.

- Kopfstütze einstellen ⇨ 31.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 39.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 33.

Sitzeinstellung

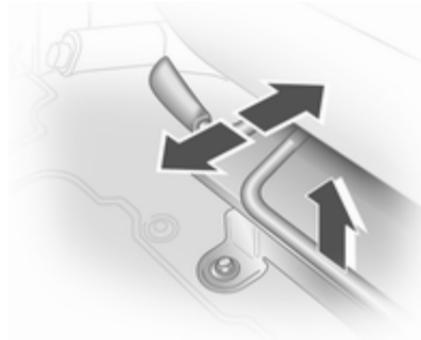
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

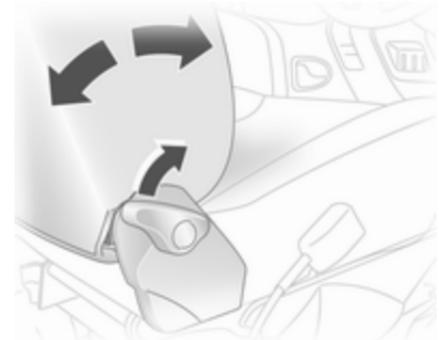
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

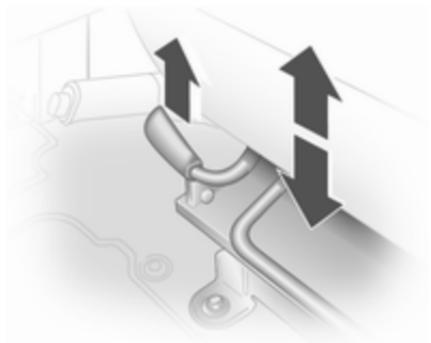
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Lassen Sie die Rückenlehne hörbar einrasten.

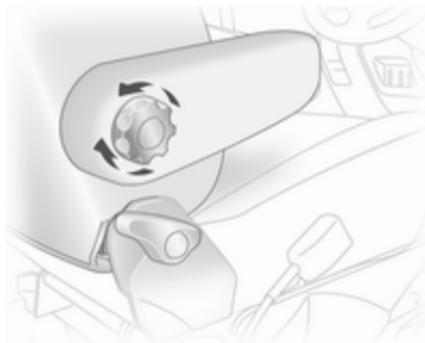
Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Hebel anheben und Höhe durch Veränderung des Körpergewichts einstellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Armlehne



Armlehne auf die persönlichen Wünsche einstellen.

- Armlehne in Schritten auf die gewünschte Höhe anheben.
- Zum Absenken die Armlehne zunächst ganz anheben.

Heizung



Drücken Sie die -Taste für den entsprechenden Sitz. Zum Ausschalten die Taste  erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Längere Nutzung auf der höchsten Stufe ist für Personen mit empfindlicher Haut nicht ratsam.

Die Sitzheizung ist bei laufendem Motor einsatzbereit.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Entfernen Sie ebenfalls die Seitentasche von der unteren Sitzverkleidung durch Trennen von den Befestigungspunkten.



Zum Verstauen langer Gegenstände unter den Sitzen kann die Verkleidung des mittleren Sitzes ausgehängt werden.

Zugang zu den Rücksitzen



Zum leichteren Zugang zu den Rücksitzen Rückenlehne nach vorn klappen. Ggf. den Gurt mit zwei Schlossungen von seinen Gurtschlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 39.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.



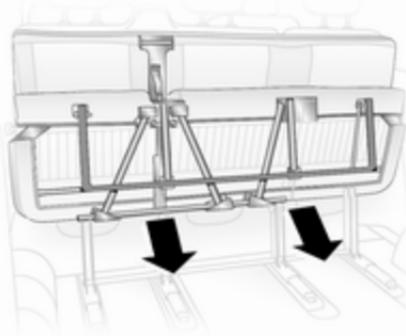
Kopfstützen ausbauen ⇨ 31. Kopfstützen ausbauen. Am seitlichen Griff zum Lösen der Rückenlehne ziehen und diese nach vorn auf die Sitzfläche klappen, ggf. die Sicherheitsgurte mit zwei Schlossungen von ihren Gurtschlössern lösen.

Beide Haltestangen am hinteren Untergestell des Sitzes durch Ziehen nach hinten lösen.

Die Sitzeinheit anheben und umklappen, bis der Sitzrahmen in Position bleibt.

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingearastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



Zum Aufstellen des Sitzes in die aufrechte Position den Sitz abstützen und die Stange durch Ziehen zum Körper lösen.

Sitz langsam absenken, so dass die hinteren Beine umklappen können. Sitz vollständig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Beine korrekt umgelegt und sicher eingerastet sind.

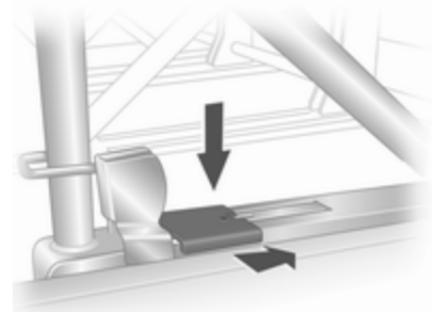
Rückenlehne aufstellen, Kopfstützen anbringen und korrekte Anordnung der Sicherheitsgurte sicherstellen.

⚠ Warnung

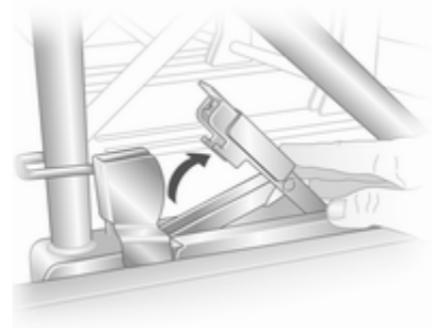
Beim Einbauen des Sitzes sicherstellen, dass der Sitz korrekt in den Verankerungen befestigt ist und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind, die Rückenlehne in korrekte Stellung gebracht wurde und die Sicherheitsgurte sicher eingerastet sind.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



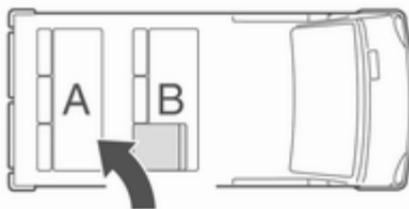
Bei angehobenen Verriegelungen den Sitz nach hinten schieben und von den Verankerungspunkten auf dem Boden lösen. Der Sitz kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠ Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer!
Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



⚠ Warnung

Beim Wiedereinbau der Sitze immer darauf achten, dass die Reihe mit dem zum Einstieg umklappbaren Sitz **B** korrekt vor der Reihe mit den festen Sitzen **A** eingebaut wird.

Wenn die Sitze falsch eingebaut werden, wird der Zugang der Passagiere schwer behindert.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



30049

Die Sicherheitsgurte blockieren bei sehr starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs und halten die Insassen so in ihrer Sitzposition. Die Verletzungsgefahr wird dadurch erheblich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm sind sie nicht geeignet.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Gurtkraftbegrenzer

An den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die gleichmäßige Freigabe des Gurtes während einer Kollision verringert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ständig  68.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

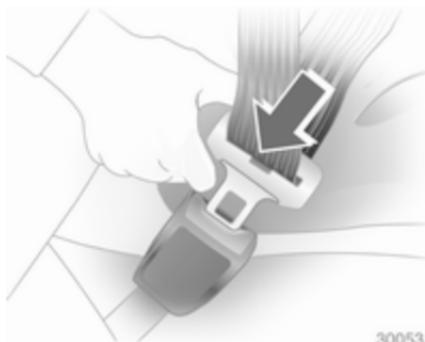
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig anziehen.



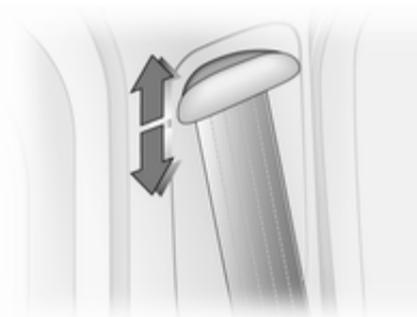
30053

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau

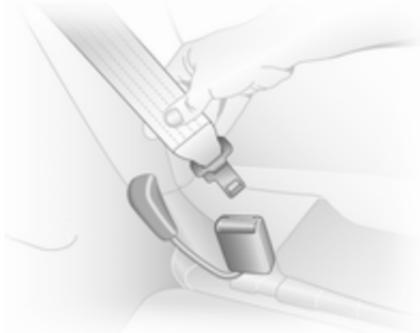


30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen

Gurt mit zwei Schlossungen



Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Schlosszunge in das Gurtschloss außen am Sitz stecken.

Der Gurt kann jetzt wie ein normaler Sicherheitsgurt verwendet werden.

⚠ Warnung

Bei einer nicht korrekt eingesetzten unteren Schlosszunge bietet der Gurt im Falle eines Aufpralls keinen Schutz.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes darauf achten, dass das mittlere Gurtschloss immer vor dem seitlichen gelöst wird.

Die Schlosszunge am äußeren Gurtschloss immer entfernen, bevor die Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um die Rücksitze zugänglich zu machen.

Sitze der zweiten Sitzreihe ⇨ 35.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbagsystem besteht aus einer Reihe von Einzelsystemen, abhängig vom Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

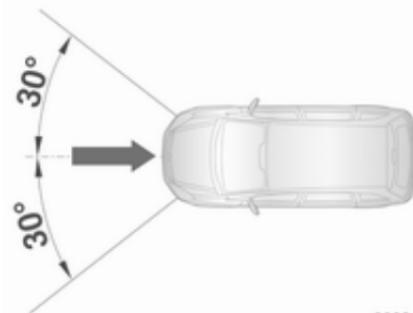
Nach einer Airbag-Auslösung den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, der Türdichtungen, der Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

Mit Aufblasen der Airbags können austretende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  68.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.



30034

Das Frontal-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr der Vordersitzpassagiere am Oberkörper und am Kopf erheblich.

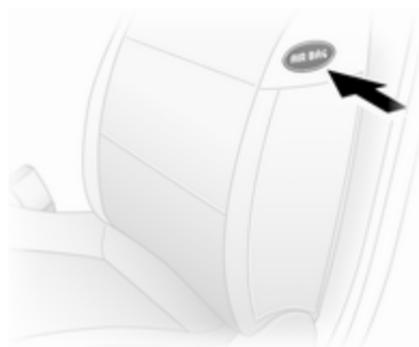
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇒ 32.

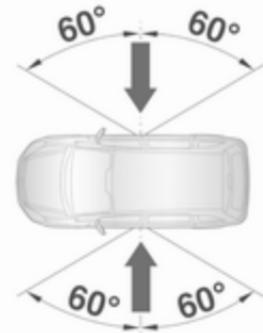
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

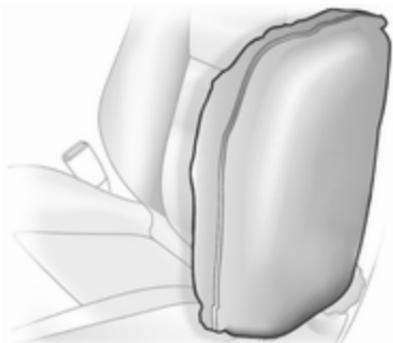


Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.



30035

Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr am Oberkörper und am Becken im Falle eines Seitenaufpralls erheblich.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

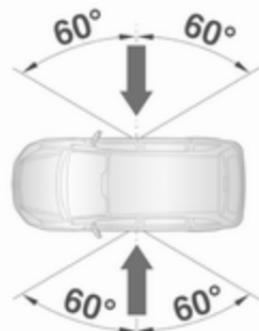
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.



30035

Das Kopf-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr am Kopf im Falle eines Seitenaufpralls erheblich.

⚠ Warnung

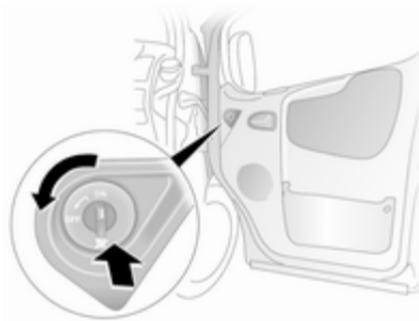
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das System der Airbagabschaltung ist durch einen Aufkleber an der Seite der Instrumententafel gekennzeichnet und bei geöffneter Beifahrertür sichtbar.



Der Beifahrer-Airbag kann mit einem Schalter an der Beifahrertür deaktiviert werden.

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte A_2 leuchtet ständig im Instrument. Ein Kindersicherheitsystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden \rightarrow 48.

\triangle Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte A_2 nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Wenn die Kontrollleuchte A_2 zusammen mit A_1 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung \rightarrow 68.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen die von Opel angebotenen Kindersitzsysteme, die speziell auf Ihr Fahrzeug angepasst sind.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lange wie möglich in einen Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten transportiert werden. Das System ist auszutauschen, sobald der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr ausreichend gestützt wird.

Bei einem Unfall wird die bei einem Kind noch sehr schwache Wirbelsäule in der nur halb so gefährdeten,

nach hinten gerichteten Position weniger Belastung ausgesetzt, als bei aufrechter Sitzposition.

Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.

Da eine ordnungsgemäße Position des Sicherheitsgurtes an einem Kind mit einer Körpergröße unter 150 cm nur selten möglich ist, raten wir dringend zur Verwendung eines geeigneten Kindersitzsystems, obwohl dies unter Umständen, aufgrund des Alters des Kindes gemäß der gesetzlichen Vorschriften nicht mehr erforderlich ist.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Bei den bei einer Kollision auftretenden Kräften ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.

Zur Beförderung von Kindern das geeignete Kindersicherheitssystem in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass sich die Befestigungspunkte für das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle befinden.

Kinder dürfen nur auf der vom Straßenverkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrer ¹⁾		Sitzbank - Beifahrer			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U ²⁾	X	U	X	U ²⁾
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	U	U ²⁾	UF	U	UF	U ²⁾
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U ²⁾	UF	U	UF	U ²⁾
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	U ²⁾	UF	U	UF	U ²⁾
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U ²⁾	UF	U	UF	U ²⁾

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.

2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
 UF = Geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
 X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitzbank 2. Reihe		Sitzbank 3. Reihe ³⁾	
	Außen	Mitte	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U, +	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	U	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	X	X

³⁾ In der dritten Sitzreihe darf ein universeller Kindersitz installiert werden, wenn die Sitze der zweiten Reihe ausgebaut wurden und die Sicherheitsgurte für den Kindersitztyp ausreichend lang sind. Ebenso darf bei Linkslenkermodellen mit Doppelsitzbank in der zweiten Reihe ein universeller Kindersitz in der dritten Reihe installiert werden, allerdings nur auf der rechten Außenseite aufgrund des größeren Freiraums davor.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

⊕ = Sitz mit ISOFIX-Befestigung erhältlich. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.

X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

Tour - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitzbank 2. Reihe		Sitzbank 3. Reihe ³⁾	
	Außen	Mitte	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U, ⊕	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	U	U, ⊕	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U, ⊕	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	U	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	X	X

³⁾ In der dritten Sitzreihe darf ein universeller Kindersitz installiert werden, wenn die Sitze der zweiten Reihe ausgebaut wurden und die Sicherheitsgurte für den Kindersitztyp ausreichend lang sind. Ebenso darf bei Linkslenkermodellen mit Doppelsitzbank in der zweiten Reihe ein universeller Kindersitz in der dritten Reihe installiert werden, allerdings nur auf der rechten Außenseite aufgrund des größeren Freiraums davor.

-
- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
 - ⊕ = Sitz mit ISOFIX-Befestigung erhältlich. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.
 - X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit **+** markiert.

Stauraum

Ablagefächer	53
Laderaum	54
Dachgepäckträger	56
Beladungshinweise	56

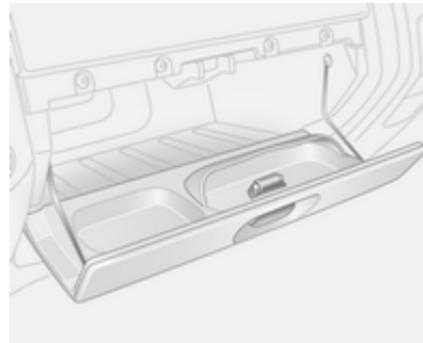
Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Staufächer, Taschen und Ablagen.

Ein Münzenhalter und ein Handyfach befinden sich oben auf der Instrumententafel.

Handschuhfach

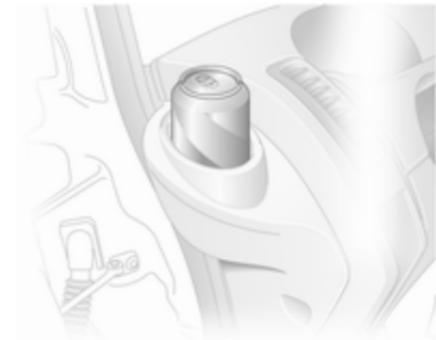


Im Handschuhfach befindet sich ein Stifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ⇨ 85.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel.

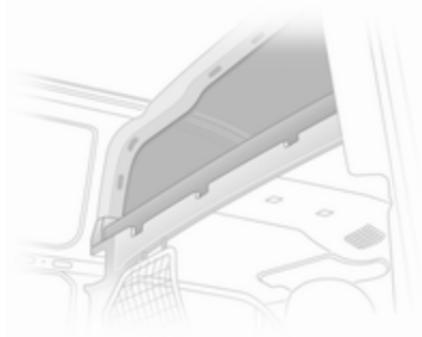
Zur Benutzung der Getränkehalter den Ascher ausbauen.

Vorderes Ablagefach

Zwei Kleiderhaken befinden sich an der Kabinenstirnwand.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

Ablagefach über den Vordersitzen



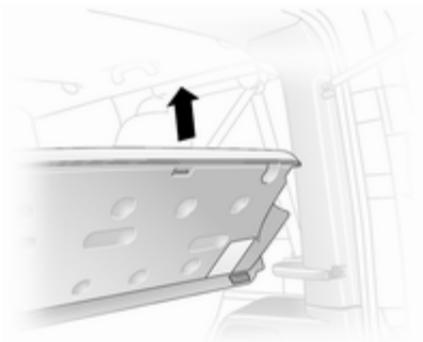
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 30 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Laderaumabdeckung

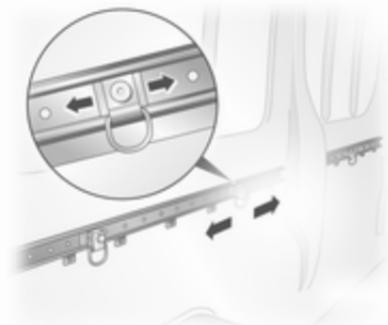
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau



Abdeckung anheben und von den seitlichen Führungen lösen.

Schienen und Haken im Gepäckraum



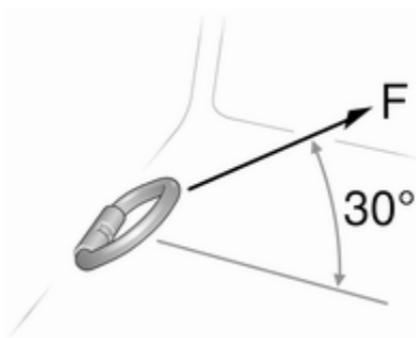
Die Verankerungsschienen im Laderaum bieten die Möglichkeit, die Ladung an verstellbaren Verankerungen zu sichern.

- Den Mittelbolzen an der Verankerung durch Herausziehen gegen die Federspannung lösen,
- die Verankerung zu der erforderlichen Stelle ziehen, direkt über einem geeigneten Einrastpunkt,

- den Mittelbolzen der Verankerung loslassen, überprüfen, ob der Bolzen korrekt eingerastet und die Verankerung sicher befestigt ist,
- die Ladung kann dann mit Hilfe von Verzurrgurten, die an den Verankerungen befestigt werden, gesichert werden.

Die maximal zulässige Last für eine Verankerung beträgt 75 kg. Um zu verhindern, dass dieser Maximalwert überschritten wird, sollte auf den Einsatz von Verzurrgurten mit Ratschen verzichtet werden.

Verzurrösen



Die Verzurrösen sind dafür ausgelegt, Gegenstände gegen Verrutschen zu sichern, z.B. durch Verwendung von Zurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

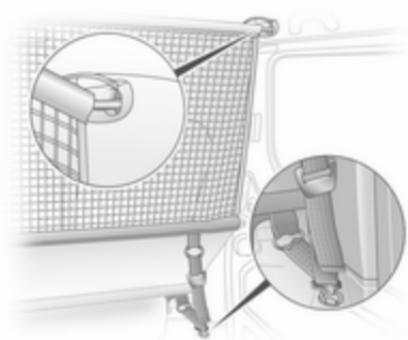
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau (vordere oder hintere Position)

Die Abdeckung von den Befestigungen abheben, die Stange für das Laderaumnetz in die Befestigungen einschieben und sichern. Die Zurrbänder an den Ösen hinter den Vordersitzen oder an den Ringen am Rücksitzrahmen anbringen, dann die Riemen straff ziehen.



Ausbau

Einstellbares Halteband nach oben ziehen und Halteband lösen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Hinweis

Die vorderen Befestigungen des Dachgepäckträgers über dem Fahrerhaus sind nur für die Installation des kompletten Dachträgersystems vorgesehen und dürfen nicht für die Befestigung von einzelnen Trägern benutzt werden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Weitere Hinweise ↗ 56.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtge-

wicht (siehe Typschild ↗ 146) und dem EU-Leergewicht.

Zur Berechnung des EU-Leergewichts tragen Sie die Daten für Ihr Fahrzeug am Anfang dieses Handbuchs ein.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die maximal zulässige Dachlast (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 280 kg für Varianten mit Standarddach und

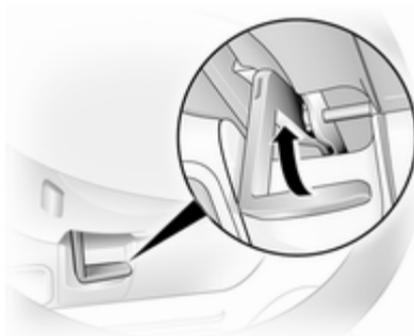
210 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Die maximal zulässige Dachlast auf dem Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 210 kg für Varianten mit Standarddach und 140 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	58
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	63
Info-Displays	72
Fahrzeugmeldungen	73
Bordcomputer	74
Tachograph	75

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad betätigt werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 98.

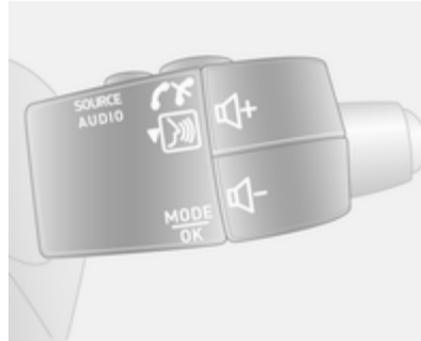
Hupe



 drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

Bedienteil an der Lenksäule

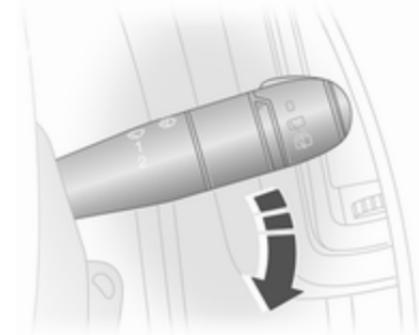


Das Infotainment-System kann von den Bedienelementen der Lenksäule aus bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment-System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



-  = Intervallschaltung
- 1** = langsam
- 2** = schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor

 = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

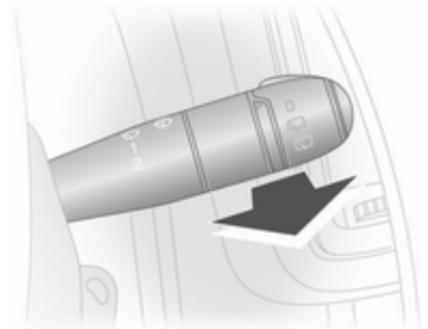
Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

niedrige Empfindlichkeit = Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit = Einstellrad nach oben drehen



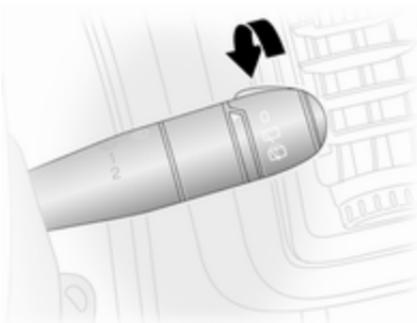
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen = ein Wischvorgang
lang ziehen = mehrere Wischvorgänge

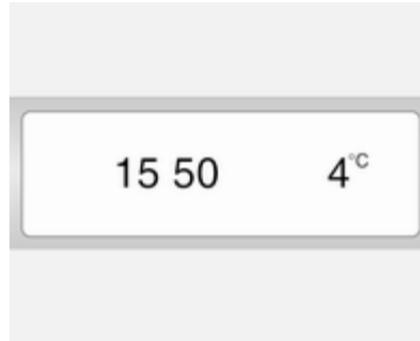
Heckscheibenwischer und Waschanlage



Drehen:

- 0** = Aus
-  = Wischerbetrieb
-  = Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Außentemperatur



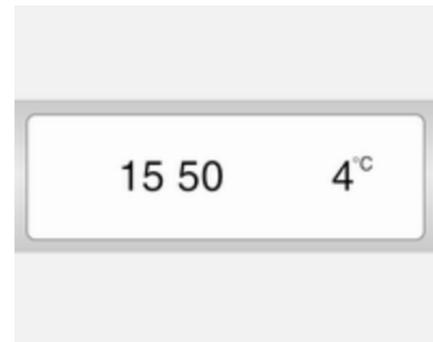
Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt °C im Informationsdisplay als eine Warnung vor vereisten Straßen. Diese blinkt weiter bis die Temperaturen über 3 °C steigen.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

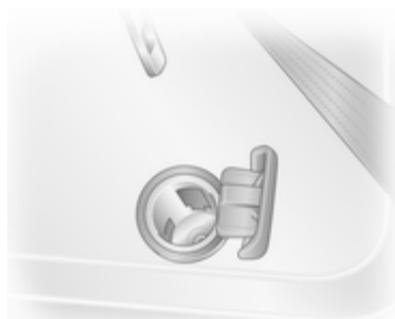


Je nach Ausführung des Fahrzeugs können Stunden und Minuten durch Drücken der Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Achtung

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Die Höchstgeschwindigkeit kann durch einen Geschwindigkeitsregler begrenzt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Erleuchtung der Segmente zeigt den Kraftstoffstand an.

Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument auf wenn der Füllstand im Tank niedrig ist. Sofort tanken \rightarrow 104.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Motorölstandsanzeige

Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Wird der Mindestölstand erreicht, so wird **OIL** für 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung auf dem Fahrerinformationszentrum angezeigt. Ölstand prüfen und ergänzen \rightarrow 111.

Bei korrektem Motorölstand wenn die Zündung eingeschaltet ist erscheint **ÖLSTAND OK** kurzzeitig im Fahrerinformationszentrum.

Liegt der Motorölstand oberhalb des Mindestölstands, die Bordcomputertaste am Ende des Scheibenwischer-schalters binnen 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken.

ÖLSTAND wird in Kombination mit den Rechtecken im Fahrerinformationszentrum angezeigt, um den Ölstand anzuzeigen. Mit der Verringerung des Ölstands werden die Quadrate im Display durch Striche ersetzt:

□ □ □ □ □ □ = Höchststand
 □ □ □ _ _ _ = Mittlerer Stand
 _ _ _ _ _ _ = Mindeststand

Zum Verlassen der Motorölstandsanzeige die Bordcomputertaste erneut drücken.

Bordcomputer ↷ 74.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Fahrerinformationszentrum angezeigt werden. Auf der Grundlage

der Fahrbedingungen kann das Intervall, zu dem eine Inspektion als fällig angezeigt wird, starken Schwankungen unterliegen.

Wenn die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder zwei Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** im Fahrerinformationszentrum.

Wenn die Fahrtstrecke 0 km erreicht oder das Inspektionsdatum fällig ist leuchtet eine Kontrollleuchte  und  im Kombiinstrument bzw. im Fahrerinformationszentrum auf und die entsprechende Meldung **ÖLWECHSEL FÄLLIG** erscheint im Fahrerinformationszentrum

Das Fahrzeug muss in die Werkstatt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Wählen Sie die Fahrtstrecke vor dem Inspektionsintervall im Bordcomputer.

Halten Sie die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels gedrückt bis die Fahrtstrecke vor dem Inspektionsintervall dauerhaft angezeigt wird.

Bordcomputer ↷ 74.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A = Automatikbetrieb
kg = Lastprogramm

-  = Winterprogramm
-  = Fußbremse betätigen
-  = Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe

⇨ 91.

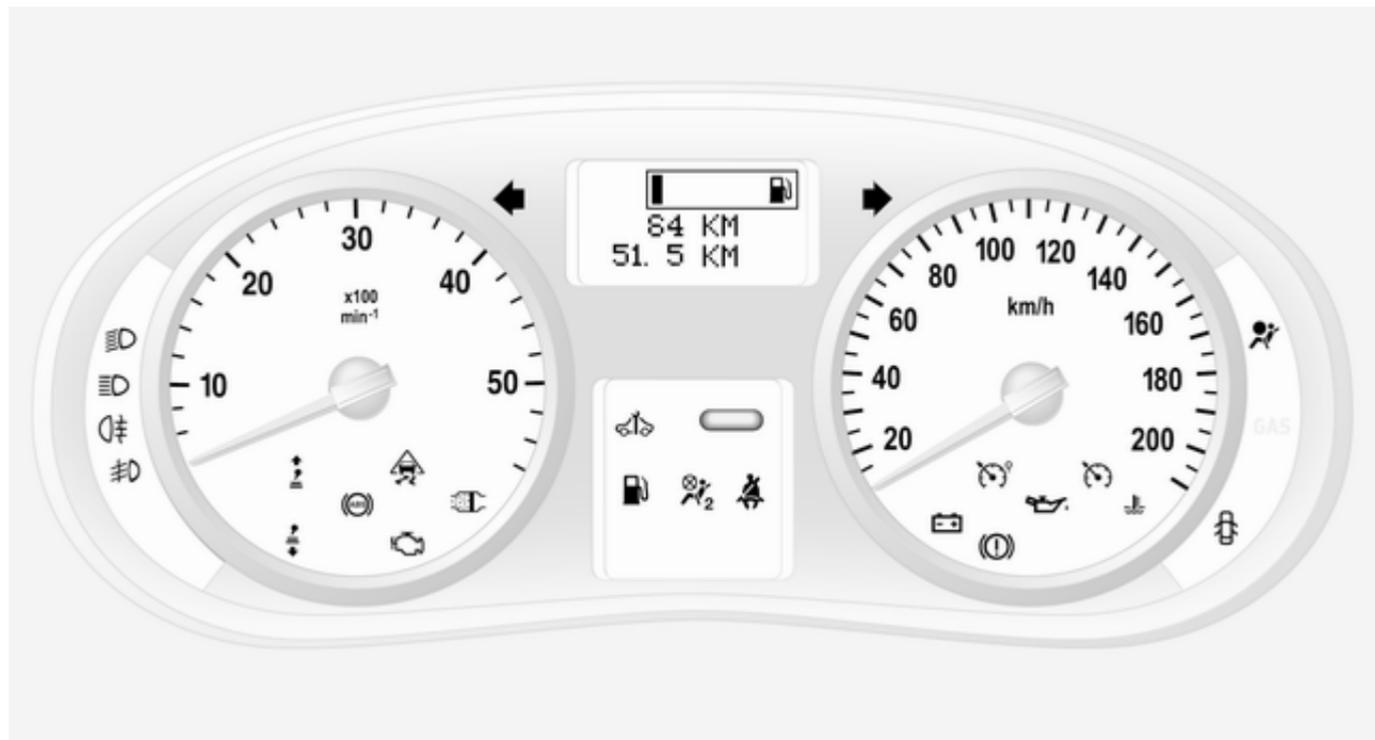
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschaltetem Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 118.

Sicherungen ⇨ 122.

Blinker ⇨ 78.

Sicherheitsgurt anlegen

🚗 leuchtet rot auf.

Kann aufleuchten oder blinken bis zum Anschnallen des Sicherheitsgurts.

Airbag-System, Gurtstraffer

🚗 leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von 🚗 angezeigt.

⚠️ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 38, ⇨ 42.

Airbagabschaltung

🚗 leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und bleibt erleuchtet, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Wenn die Kontrollleuchte 🚗 zusammen mit 🚗 oder ⚠️ aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 42, Gurtstraffer ⇨ 38, Airbagabschaltung ⇨ 45.

Generator

🔌 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot auf.

Leuchtet zusammen mit , ,  oder ; Motor sofort abschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist \rightarrow 116.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist \rightarrow 96.

Erscheint die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** im Fahrerinformationszentrum so liegt ein Fehler in der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem \rightarrow 95.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte  kann ebenfalls im Kombiinstrument zusammen mit den Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP**

ÜBERPRÜFEN im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Leuchten die Kontrollleuchten (ABS), , (D) und STOP auf, so werden ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** erscheint im Fahrerinformationszentrum. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 95.

Hochschalten

 oder  leuchtet auf.

Aus Gründen der Kraftstoffersparnis wird das Schalten in den nächsten Gang angeraten.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System wird abgeschaltet. Die Meldung **ASR AUS** erscheint ebenso im Fahrerinformationszentrum.

ESP[®]Plus ⇨ 97.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 114.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss ⇨ 88.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperr Sperre plötzlich einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ 111.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Katalysator ⇨ 89.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 117.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 76.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 77.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 78.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 79.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet grün.

 leuchtet grün wenn eine bestimmte Geschwindigkeit eingespeichert wird.

 leuchtet grün wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet orange.

 leuchtet orange wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 98.

Tür offen

 leuchtet rot.

Kann aufleuchten, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Fahrerinformationszentrum befindet sich im Kombiinstrument zwischen Tachometer und Drehzahlmesser.

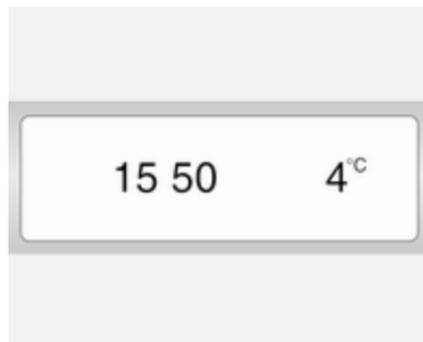


- Kilometerzähler ↪ 63
- Kraftstoffanzeige ↪ 64
- Motorölstandsanzeige ↪ 64
- Serviceanzeige ↪ 65
- Getriebe-Display ↪ 65

- Fahrzeugmeldungen ↪ 73
- Bordcomputer ↪ 74

Triple-Info-Display

Zeigt Zeit, Außentemperatur und Informationen des Infotainmentsystems an.



- Außentemperaturen ↪ 61
- Uhr ↪ 61

Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Fahrerinformationszentrum in Kombination mit Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder STOP im Kombiinstrument.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen

BATTERIE- SPARMODUS

ASR AUS

LICHTAUTOMATIK AUS

ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte  angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Zum Löschen der Fehlermeldung die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach einigen wenigen Se-

kunden könnte die Meldung automatisch verschwinden und  leuchtet weiterhin auf. Der Fehler wird dann im Bordsystem gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese erscheinen mit Kontrollleuchte  STOP. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

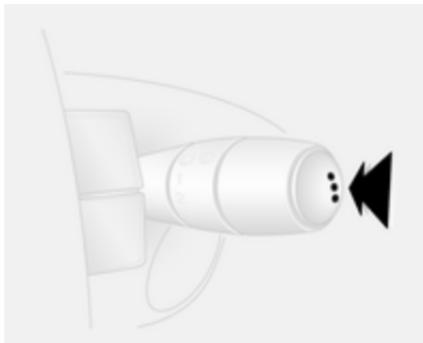
- Beim Betrieb der Blinker.
- Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte Kraftstoffmangel.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt und die Parkbremse nicht angezogen ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder die Fußbremse nicht betätigt ist.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Die Funktionen können durch wiederholtes Drücken auf das Ende des Wischerhebels ausgewählt werden.

Taste zur Auswahl einer der Funktionen drücken:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch

- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrstrecke vor Inspektion
- Geschwindigkeitsregler und gespeicherte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Auf dem Fahrerinformationszentrum gezeigte Fehlermeldungen und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Fahrt einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Fahrt einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 71.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Fahrt einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Bordcomputer wird automatisch zurückgesetzt wenn der Höchstwert einer der Parameter überschritten wird.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	76
Innenbeleuchtung	79
Lichtfunktionen	80

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- 0** = Aus
-  = Standlichter
-  = Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht  ⇨ 71.

Kontrollleuchte Abblendlicht  ⇨ 71.

Automatisches Fahrlicht



Bei laufendem Motor werden die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aktivieren:

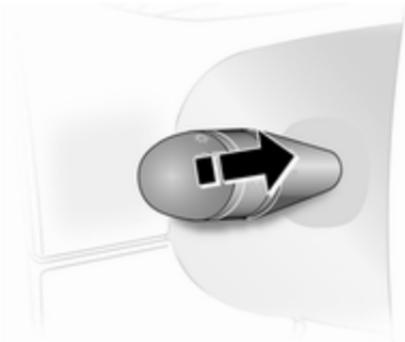
1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf  drehen und auf **0** zurückkehren.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Zur Bestätigung ertönt ein zweifaches akustisches Signal.

Zum Deaktivieren den Vorgang wiederholen.

Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Funktion zu aktivieren.

Bei schlechten Lichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Dunst, die Scheinwerfer manuell einschalten.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbelastung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

0 = Unbeladen

4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung sind die Scheinwerfer ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

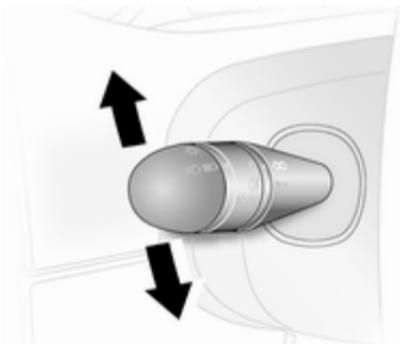
Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung  schalten.
Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlussleuchte

Inneren Ring in Stellung  schalten.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nass-kalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht



Bedienung durch Schwenken der Leuchte.

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren. Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach ca. 15 Sekunden.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich beim Einschalten der Zündung sofort aus.

Laderaumbeleuchtung

Die Beleuchtung kann beim Öffnen des Laderaums eingeschaltet werden.



Bedienung durch Schwenken der Leuchte.

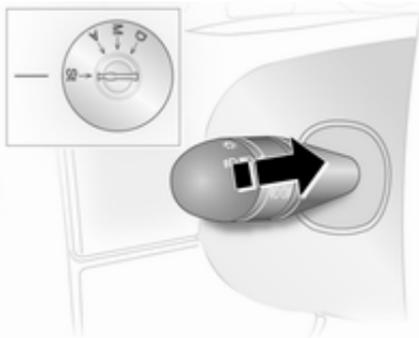


Bedienung durch Schwenken der Leuchte in eine von 3 Positionen:

- Ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- Ständig ausgeschaltet

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	81
Belüftungsdüsen	84
Wartung	85

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heizbare Heckscheibe  ↪ 29.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

-  = zum Kopfraum
-  = zum Kopfraum und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung

 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitze Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem  ein.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Hinweis

Länderspezifische Version: Der Heizer wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs auf weniger als 11 Liter absinkt.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

0 = aus

3 = hohe Geschwindigkeit

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

0 = aus

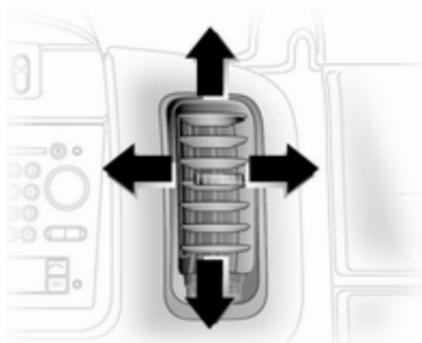
3 = hohe Geschwindigkeit

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

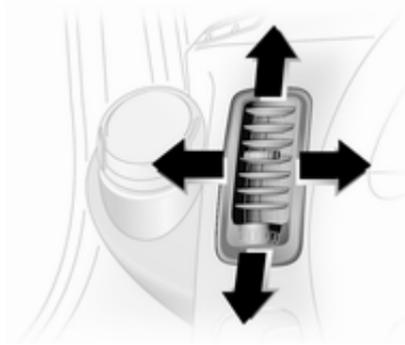
Mittlere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad links oder rechts drehen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen das Rändelrad links oder rechts drehen.

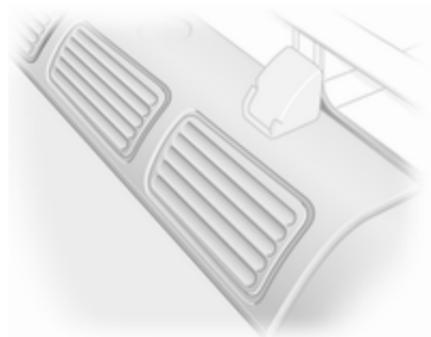
Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Belüftungsdüsen hinterer Fahrgastraum



Der Luftstrom wird für optimale Verteilung zu den mittleren und rechten Belüftungsdüsen umgeleitet.

Handschuhfachkühlung



Den Regler nach oben verschieben, damit die Klimaanlage auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen kann.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	86
Starten	86
Motorabgase	88
Schaltgetriebe	90
Automatisiertes Schaltgetriebe	91
Bremsen	95
Fahrssysteme	96
Geschwindigkeitsregler	98
Erfassungssysteme	102
Kraftstoffe	104
Anhängerzugvorrichtung	106

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

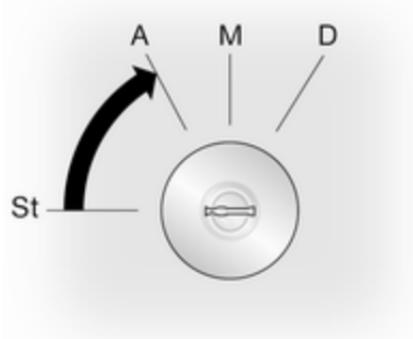
Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

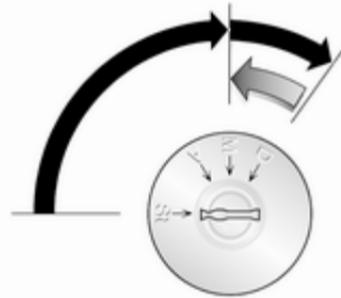
Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



- St = Zündung aus
 A = Lenksperre gelöst, Zündung aus
 M = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
 D = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **M** drehen, bis die Kontrollleuchte vom Fahrerinformationszentrum erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei

bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 20 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, weiterfahren und sobald es die Straßen- und Verkehrsverhältnisse zulassen die Geschwindigkeit

auf mehr als 60 km/h erhöhen, damit die Reinigung des Diesel-Partikelfilters beginnt.

Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder  zusammen mit  aufleuchtet, eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Kontrollleuchte  ▷ 69.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ▷ 104, ▷ 148 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

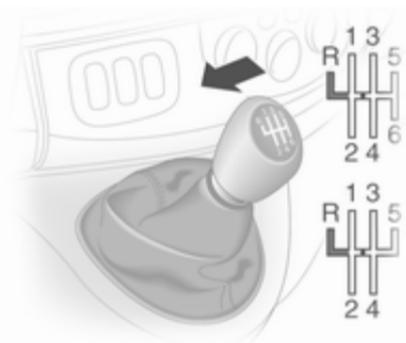
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas → 69

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



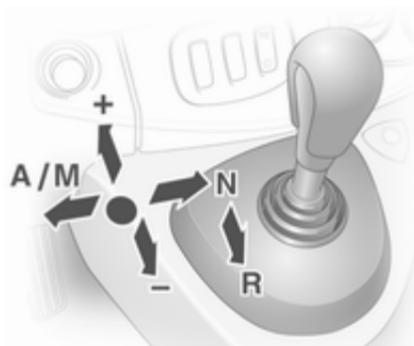
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); "N" erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus "A" an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des 1. Gangs in Richtung **+** drücken. Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das

Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Ganges Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display. Um den 1. Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ❄️



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Einschalten

Taste ❄️ drücken. ❄️ erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Ausschalten

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄️,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Einschalten

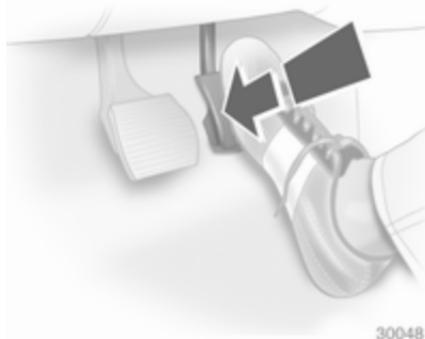
Taste **kg** drücken. **kg** erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste **kg**,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung erscheint  im Getriebe-Display. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 134.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Neutralstellung nicht eingelegt werden kann dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 136.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt im Kombiinstrument aufleuchtet und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** erscheint im Fahrerinformationszentrum, dann

liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte  ⇨ 69.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 73.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte  ⇨ 69.

Störung

Erlischt die Kontrollleuchte  einige Sekunden nach Einschalten der Zündung nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, so liegt eine Störung im ABS-System vor. Kontrollleuchte  kann ebenfalls im Kombiinstrument zusammen mit dem Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Die Bremsanlage bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

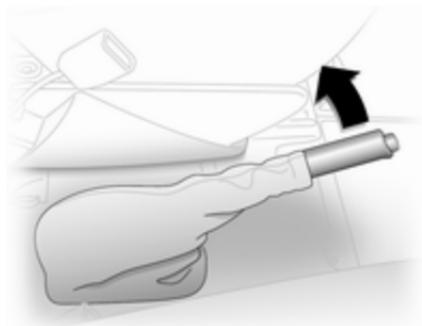
Leuchten Kontrollleuchten , ,  auf, so sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird im

Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ↪ 73.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte  ↪ 69.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP[®]Plus), das die Fahrstabilität wenn nötig verbessert, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Bei aktivierter Traktionskontrolle blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↻ 70.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird die Traktionskontrolle wieder automatisch aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument ↻ 69 auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ↻ 73.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP^{®Plus}) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP^{®Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen des ESP^{®Plus} wird durch Blinken von  angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  \rightarrow 70.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP[®]Plus deaktiviert werden:

Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Das ESP[®]Plus wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. Das ESP[®]Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird das ESP[®]Plus wieder automatisch aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument \rightarrow 69 auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen \rightarrow 73.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von 30 km/h und darüber speichern und beibehalten. Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten treten bei der Fahrt bergauf oder bergab auf.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler nicht aktiviert werden bis die Betriebsbremse einmal betätigt wurde.

Der Geschwindigkeitsregler darf dann nicht eingesetzt werden, wenn das Einhalten einer konstanten Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

An Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe darf der Geschwindigkeitsregler nur im Automatikmodus aktiviert werden.

Kontrollleuchten  und  \rightarrow 71.

Einschalten



Schalter  drücken, Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.



Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Schalter **+** oder **-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun gespeichert und aufrecht erhalten und das Gaspedal kann losgelassen werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung  und eine entsprechende Meldung erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch Heruntertreten des Gaspedals erhöht. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Kombiinstrument. Mit Freigabe des Fahrpedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Die Geschwindigkeit wird bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Unterbrechung oder in kleinen Schritten erhöht werden. Hierzu den Schalter **+** nach unten halten oder antippen.

Mit Freigabe des Schalter wird die aktuelle Geschwindigkeit eingespeichert und beibehalten.

Als Alternative kann auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt werden, um diese dann durch Drücken von Schalter **+** zu speichern.

Geschwindigkeit verringern

Mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Unterbrechung oder in kleinen Schritten verringert werden. Hierzu den Schalter **-** nach unten halten oder antippen.

Mit Freigabe des Schalter wird die aktuelle Geschwindigkeit eingespeichert und beibehalten.

Ausschalten



Schalter **O** drücken: Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  erlischt im Kombiinstrument.

Automatische Deaktivierung:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h,
- Das Bremspedal wird heruntergedrückt,
- Das Kupplungspedal wird heruntergedrückt,
- Wählhebel in Stellung **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen.

Schalter **R** bei einer Geschwindigkeit oberhalb von 30 km/h drücken.

Liegt die gespeicherte Geschwindigkeit wesentlich über der aktuellen Geschwindigkeit, so wird das Fahrzeug stark beschleunigen, bis die eingespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit

Schalter  drücken: Die grünen Kontrollleuchten  und  im Kombiinstrument erlöschen.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert ein Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit durch das Fahrzeug über 30 km/h.

Einschalten



Schalter  drücken, Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument orange auf.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Schalter  oder . Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden, die einprogrammierte Geschwindigkeitsgrenze kann jedoch in einem Notfall nicht überschritten werden.

Wo die Geschwindigkeitsgrenze nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsgrenze im Fahrerinformationszentrum.

Geschwindigkeitsgrenze erhöhen

Die Geschwindigkeitsgrenze kann ohne Unterbrechung oder in kleinen Schritten erhöht werden. Hierzu den Schalter  nach unten halten oder antippen.

Geschwindigkeitsgrenze verringern

Die Geschwindigkeitsgrenze kann ohne Unterbrechung oder in kleinen Schritten verringert werden. Hierzu den Schalter  nach unten halten oder antippen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze

Im Notfall ist es möglich, die Geschwindigkeitsgrenze durch festes Herunterdrücken des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus zu überschreiten.

Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Fahrerinformationszentrum.

Das Gaspedal loslassen und die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers wird erneut aktiviert sobald eine Geschwindigkeit unter der Geschwindigkeitsgrenze erreicht wird.

Ausschalten

Schalter  drücken: Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Reaktivierung

Schalter **R** drücken. Die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers wird reaktiviert.

Löschen der Geschwindigkeitsgrenze

Schalter  drücken.

Die orange Kontrollleuchte  erlischt im Kombiinstrument.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System durch Drücken der Taste  in der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang vorübergehend deaktivieren. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste  oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung

Das System durch Drücken und Halten der Taste  in der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang permanent deaktivieren. Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste  für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für ca. 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5 % Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug dafür speziell entwickelt und zugelassen wurde.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 148. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 50 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 10 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonetverschluss befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.



Zum Entriegeln und Öffnen des Tankdeckels den Schlüssel einstecken und nach links drehen. Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und den Schlüssel so weit wie möglich nach rechts drehen.

Achtung

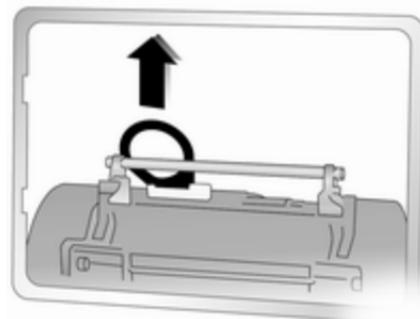
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Störung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung wird der Tankdeckel nicht von der Zentralverriegelung entriegelt. In solchen Fällen manuell entriegeln.



Öffnen



- Den linken Vordersitz so einstellen, dass der Öffnungsdeckel zugänglich ist.
- Den Öffnungsdeckel abnehmen und den Sicherheitsgurt zur Seite nehmen.
- Tankklappe durch Hochziehen des Lösemechanismus entriegeln.

Schließen

- Tankklappe schließen und Lösemechanismus zum Verriegeln der Tankklappe niederdrücken.
- Öffnungsdeckel wieder einsetzen.
- Linken Vordersitz wieder zurückstellen.

Liegt die Ursache der Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Die Festlegung des Kraftstoffverbrauchs ist durch EU-Richtlinie 80/1268/EWG (aktuelle Fassung 2004/3/EG) geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $\frac{1}{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $\frac{2}{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO₂-Emissionen ist ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Die Verbrauchsermittlung berücksichtigt das Fahrzeugleergewicht, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte etwas erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung
⇨ 158.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator

verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 157.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche

Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 146.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal

Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	109
Fahrzeugüberprüfungen	110
Glühlampen auswechseln	118
Elektrische Anlage	122
Wagenwerkzeug	125
Räder und Reifen	125
Abschleppen	136
Fahrzeugpflege	138

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug für mehrere Monate gelagert werden soll:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen werden soll:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

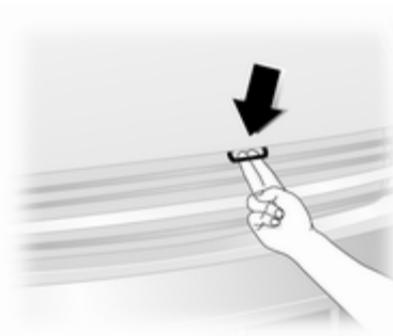
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

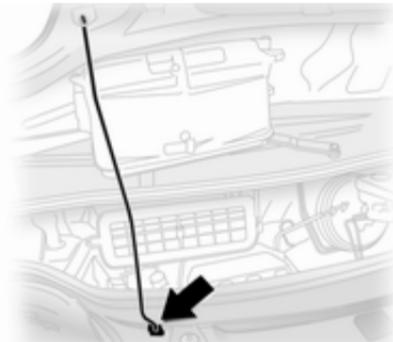
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherungsgriff ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

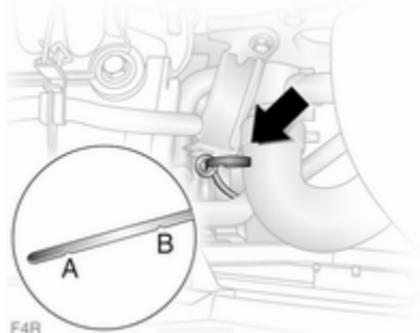
Es ist ratsam, den Motorölstand vor Antritt einer längeren Fahrt zu prüfen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Ölgüteklasse verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ↪ 143.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

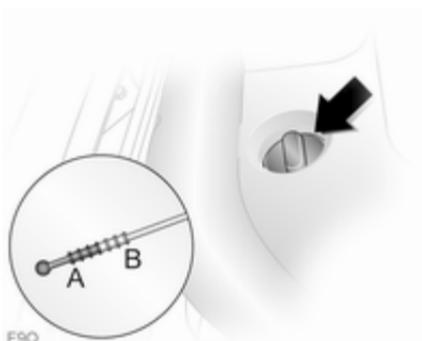
Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Achtung

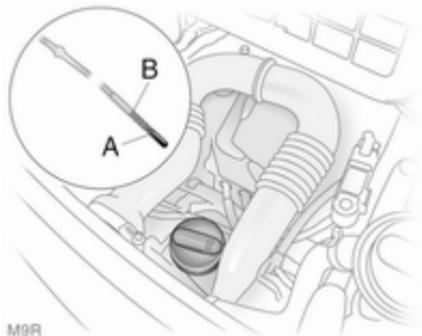
Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



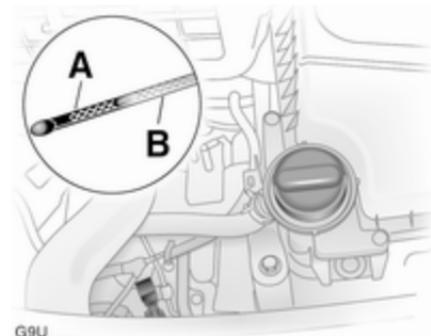
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet. In den Abbildungen ist die Vorgehensweise zum Prüfen und Auffüllen des Motoröls sowohl für Otto- als auch Diesel-Motoren dargestellt.



Bei F9Q-Motoren befindet sich der Ölmesstab am Öleinfülldeckel, der zum Öffnen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden muss.



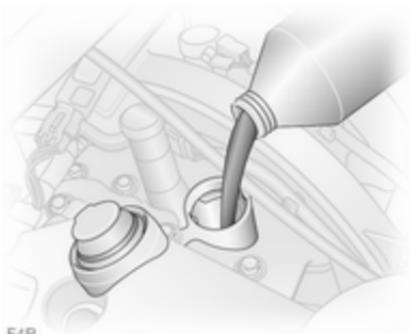
Bei M9R-Motoren den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Motorölmesstab herausnehmen, sauber wischen und wieder bis zum Anschlag einführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke A abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



F4R

Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **B** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

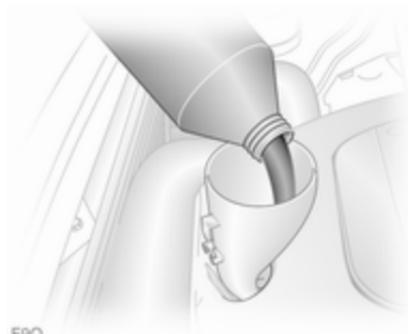
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



F9Q

Um ein Verschütten beim Nachfüllen von Motoröl bei F9Q-Motoren zu verhindern, den vorn im Motorraum untergebrachten Trichter verwenden.

Zum Lösen des Trichters Kunststoffflasche anheben und nach oben ziehen.



F9Q

Abdeckungen abnehmen und sicherstellen, dass der Trichter richtig auf dem Einfüllstutzen sitzt.

Darauf achten, dass der Trichter sicher verstaut wird und beide Abdeckkappen angebracht sind.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 156, Motorölstands-
anzeige ⇨ 64.

Verschlussdeckel gerade ansetzen
und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet
sich eine Anzeige im Ansaugsystem
des Motors und zeigt an, ob die An-
saugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar = Keine Ein-
schränkung
Rote Kontrollleuchte = Eingeschränkt

Wenn die rote Anzeige bei laufendem
Motor erscheint, eine Werkstatt auf-
suchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz
bis ca. -28 °C.

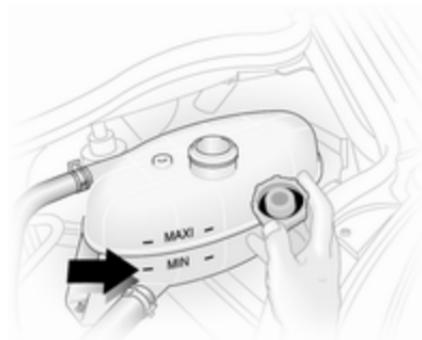
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmit-
tel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann
zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der
Kühlmittelstand knapp über der **MIN**-
Markierung liegen. Bei zu niedrigem
Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

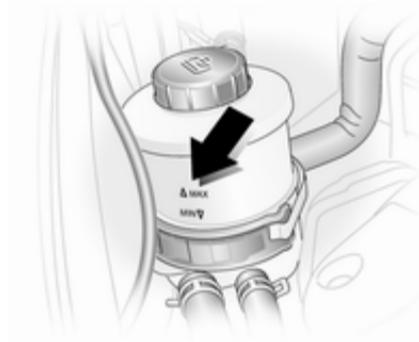
Vor Öffnen des Verschlussde-
ckels Motor abkühlen lassen. Ver-
schlussdeckel vorsichtig öffnen
damit der Überdruck langsam ent-
weicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument in rot auf, zusammen mit STOP  70. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

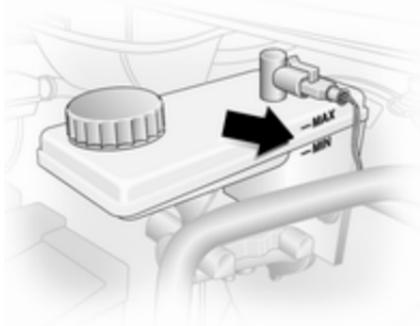
Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage füh-

ren kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 143.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz
⇨ 134.

Batteriewartung

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Batterie ersetzen

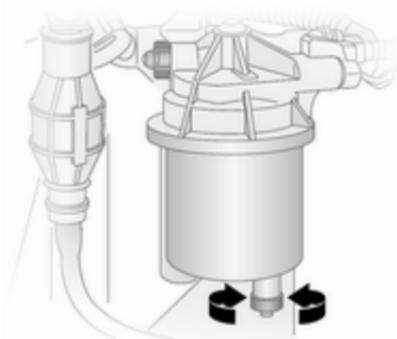
Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Zusatzbatterie

Je nach der Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich neben der Fahrzeugbatterie befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



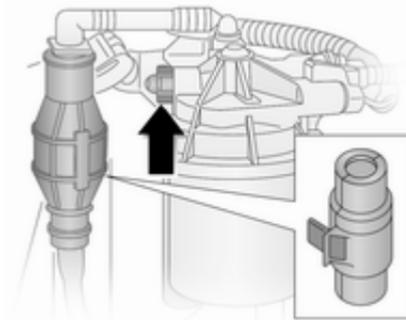
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



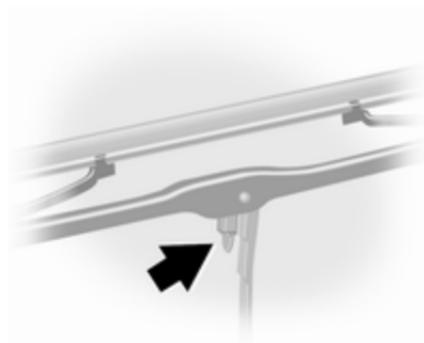
Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Schutzabdeckung von der In-Line-Versorgungspumpe entfernen.
2. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
3. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
4. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
5. Entlüftungsschraube wieder schließen.
6. Schutzabdeckung wieder an der In-Line-Versorgungspumpe anbringen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben, Wischerblatt schwenken und aushängen.

Glühlampen auswechseln

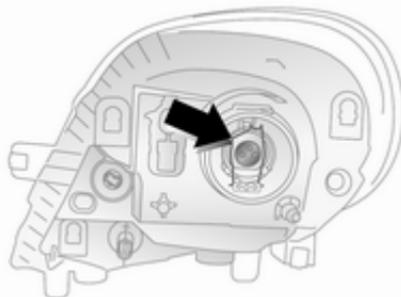
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

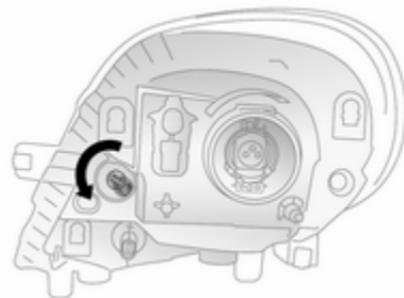
Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



1. Kabelstecker abziehen.
2. Gummidichtung abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Gummidichtung aufsetzen und Kabelstecker aufstecken.

Standlichter

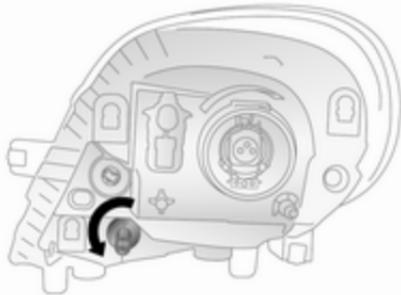


1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

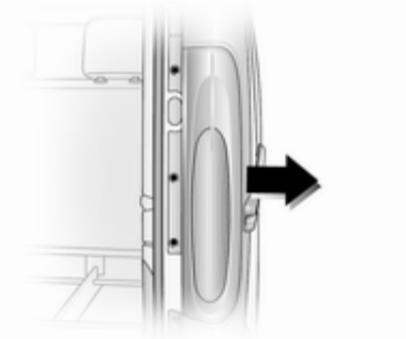
Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

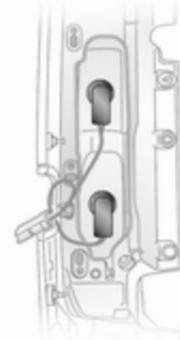
Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte



1. 3 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).

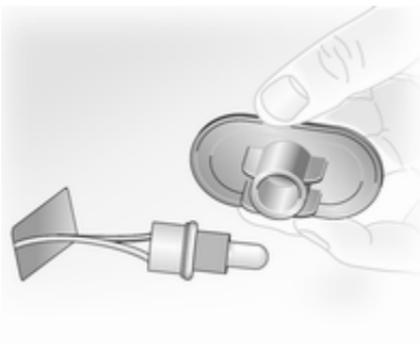
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



3. Glühlampenhalter durch Drehen aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sicherndrehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.

7. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
8. Leuchte auf Haltestifte aufsetzen und 3 Schrauben festschrauben.

Seitliche Blinkleuchten

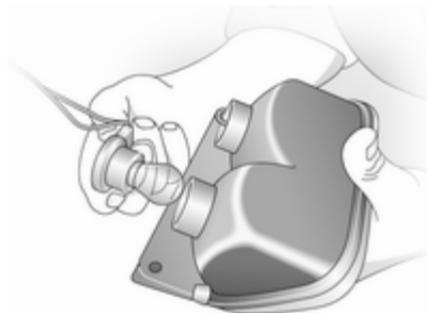


1. Klammern mit einem flachen Schraubendreher aus dem Kotflügel lösen und die Leuchte aus der Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

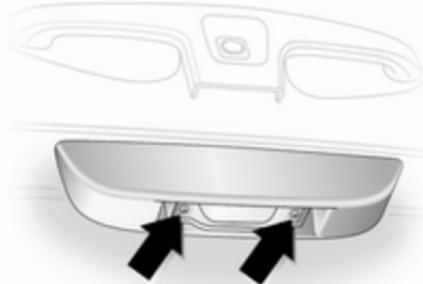
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückfahrlicht



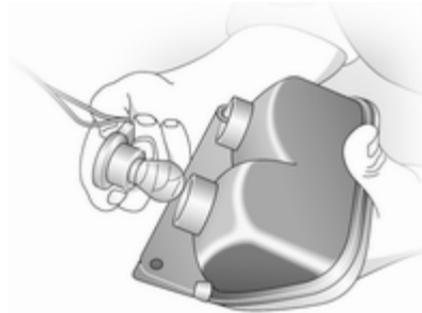
1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sicherndrehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Kennzeichenleuchte



1. 2 Schrauben (Pfeil) lösen und Streuscheibe abbauen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe einbauen und Schrauben wieder einsetzen.

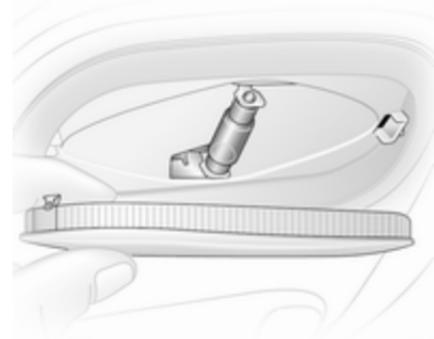
Nebelschlussleuchte



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

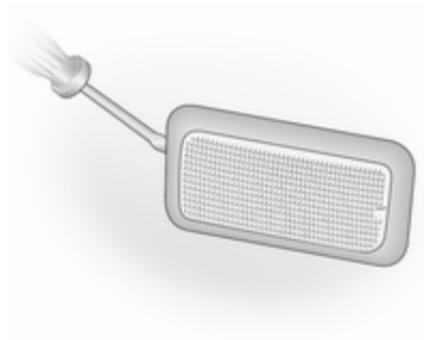
Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Hintere Abdeckung der Leuchte entfernen, um an die Glühlampe zu gelangen.
3. Glühlampe auswechseln und hintere Abdeckung wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

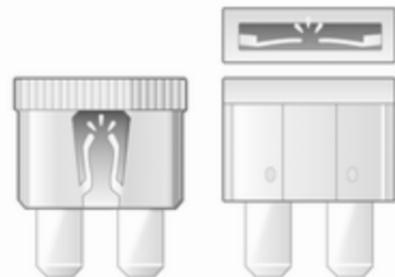
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



30040



30041

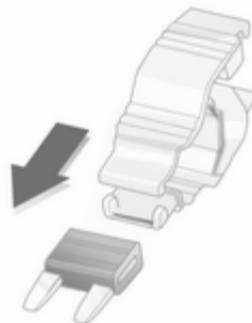
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

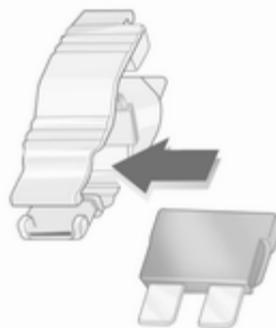
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher



30042



30042



30044

Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

Ascher aus dem linken Getränkehalter herausnehmen und Deckel des Sicherungskastens abziehen. Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

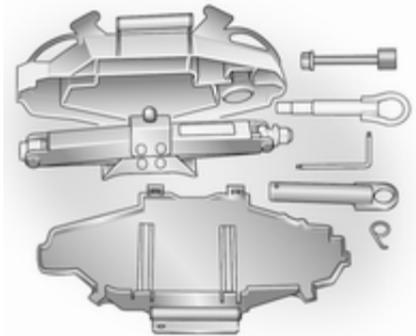
	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Heizbare Vordersitze
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Scheibenwischer
	Radio/Infotainment System
	Zigarettenanzünder
Boiler	Heizung des hinteren Fahrgastraums
	Hupe
	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts

Symbol Stromkreis

	Instrumententafel
	Heizung
	Innenleuchte
	Antiblockiersystem
	Heizbare Heckscheiben
	Uhr, Innenbeleuchtung, Radio, Infotainment System
UCH	Einspritzanlage
INJ	
	Heckscheibenwaschanlage
	Heckscheibenwischer
	Standlicht links
	Standlicht rechts
	Zentralverriegelung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
STOP	Stop-Kontrollleuchte, Tagfahrlicht

Symbol Stromkreis

☞	Nebelschlussleuchte
☞D	Nebelscheinwerfer
☉	Zubehörsteckdose
T	Tachograph

Wagenwerkzeug

Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Torx-Schlüssel, Haken für die Radabdeckung, Abschleppöse und Spezialwerkzeug für Radsicherungsschrauben sind unter dem Fahrersitz verstaut.

Reserverad ⇨ 133.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Die Abschleppöse und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Vordersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 128.

Räder und Reifen**Reifenzustand, Felgenzustand**

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

RF = Bauart: RunFlat

16 = Felgendurchmesser in Zoll

C = Gewerblicher Einsatz (commercial)

88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg

Q = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis zu 160 km/h

S = bis zu 180 km/h

T = bis zu 190 km/h

H = bis zu 210 km/h

V = bis zu 240 km/h

W = bis zu 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrucke ⇨ 157.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

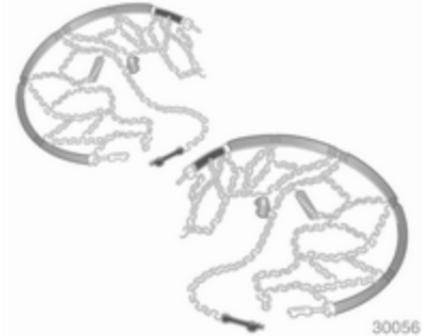
Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

Für Reifengröße 215/65 R16 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißten und reißen können.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz.

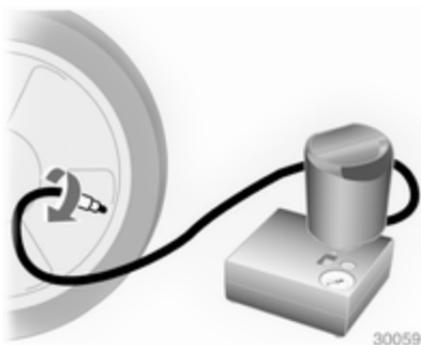


30057

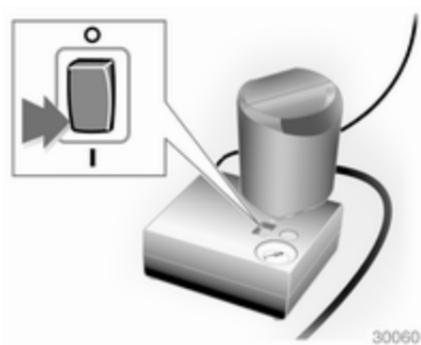
1. Den Kompressor aus dem Reifenreparaturset herausnehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



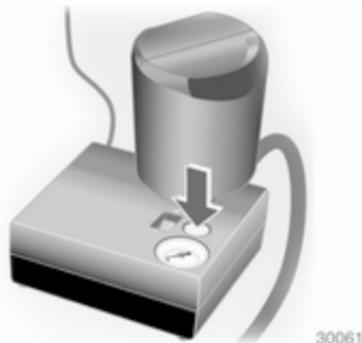
3. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
4. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.
Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf O stehen.
8. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Den Kippschalter am Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurz bis zu 6 bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



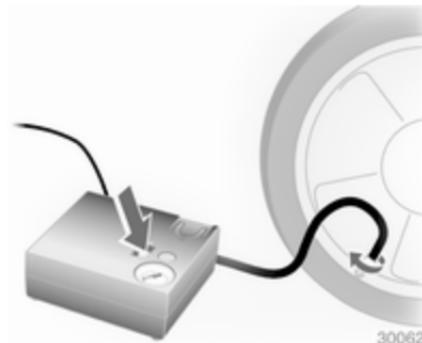
12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 157. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch

nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Übermäßigen Reifendruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abnehmen. Den Luftschlauch des Kompressors am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
17. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar (310 kPa/45 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert

korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar (310 kPa/45 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

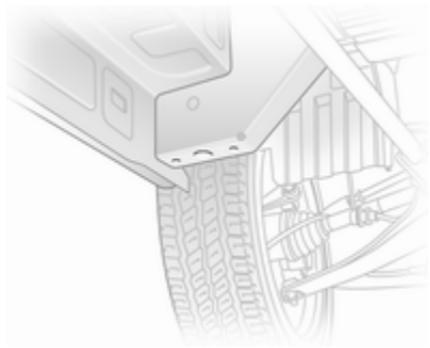
Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 128.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 133.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
 - Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
 - Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
 - Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.
1. Radabdeckung abziehen ⇨ 125.



2. Jede Radschraube mit der Ratsche und dem Steckschlüssel um eine halbe Umdrehung lockern. Zum Lösen der Schrauben muss die Ratsche gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt

unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

4. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschrauben über Kreuz anziehen. Anzugsdrehmoment 140 Nm.
10. Radabdeckung wieder anbringen
11. Rad wechseln.
12. Ausgewechseltes Rad ⇨ 133 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 125.

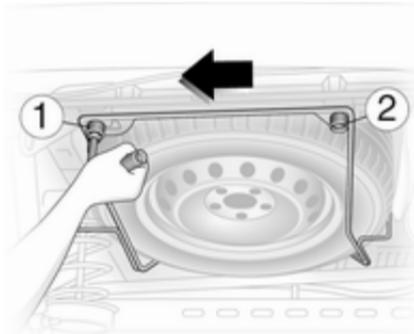
13. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. Reifendruck des montierten Reifens ↷ 157 und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↷ 128.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug gelöst werden kann.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube 1 nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube 1 lockern und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube 2 vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube 1 freigegeben wird und Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

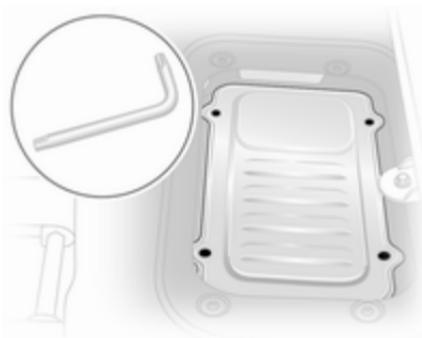
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

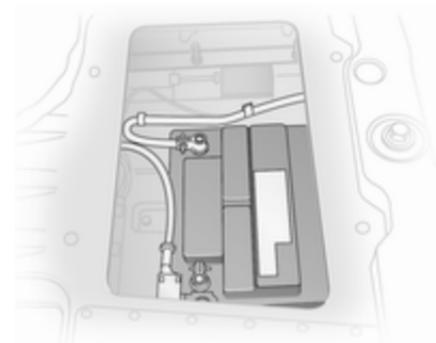
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz. Den Bodenbelag anheben und das im Werkzeugkasten (oder im Reifenreparaturset) befindliche Werkzeug zum Lösen der 4 Schrauben verwenden.

Die Position des nach vorn zeigenden Pfeils auf der Batterieabdeckung beim Anbringen beachten.



Abdeckblech entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

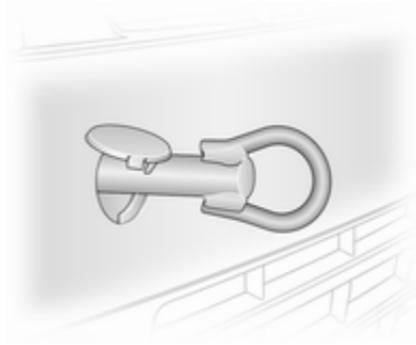
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 125.

Die Abschleppöse vollständig in die vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Fahrzeug nicht von hinten abschlepen. Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrleuchte zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Wenn sich der Gang an Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht herausnehmen lässt, dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Achtung

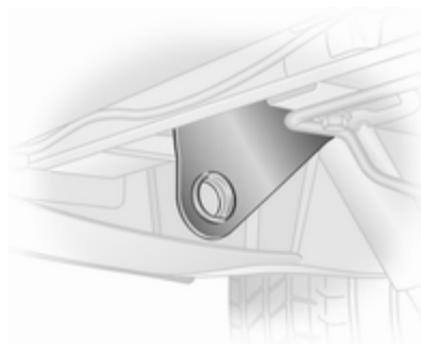
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

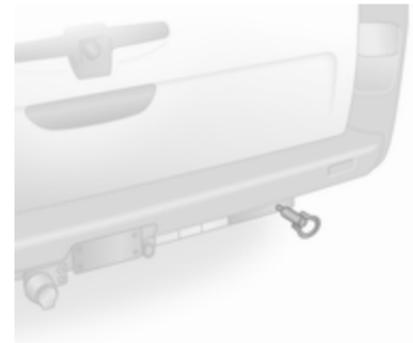
Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feststehende Abschleppöse befindet sich unter der hinteren Stoßstange.



Fahrzeuge mit einer Anhängerkupplung verfügen über eine Aufnahme für die abnehmbare Abschleppöse. Schrauben Sie die im Wagenwerkzeug mitgelieferte Abschleppöse vollständig in die Aufnahme ein.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege**Außenpflege****Schlösser**

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe die Heizdrähte auf der Innenseite nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststoffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	141
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	143

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Dieser detaillierte, aktualisierte Wartungsplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 65.

Motorkennzeichnung ⇨ 146.

Europäische Wartungsintervalle - ausgenommen Motor M9R 630

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Europäische Wartungsintervalle - nur Motor M9R 630

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Internationale Wartungsintervalle

Rumänien, Bulgarien Motoren M9R und G9U:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Rumänien, Bulgarien Motoren F9Q, Internationale Benzinmotoren, Türkei, Russland, Ukraine:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Internationale Dieselmotoren, Internationale+ Benzinmotoren, Algerien, Marokko, Tunesien, V.A.E:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Internationale+ Dieselmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Internationale++ Dieselmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Internationale++ Benzinmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 6 Monaten, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Die **internationalen** Wartungsintervalle gelten für: Albanien, Australien, Bosnien-Herzegowina, Zypern, Kosovo, Mazedonien, Malta, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Südafrika.

Die **internationalen+** Wartungsintervalle gelten für: Weißrussland, Moldawien.

Die **internationalen++** Wartungsintervalle gelten für: Hongkong, Kasachstan.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Wartungsintervall mit verbleibender Motorölebensdauer

Das Wartungsintervall ergibt sich aus mehreren von den Einsatzbedingungen abhängigen Faktoren.

Die Serviceanzeige zeigt an, wann das Motoröl zu wechseln ist.

Serviceanzeige ⇨ 65.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Die Güteklasseneinteilung zeigt die Fähigkeit des Öls an, den Motor vor Verschleiß zu schützen, während der Viskositätsindex die Fließfähigkeit des Öls innerhalb eines bestimmten Temperaturbereichs anzeigt.

Die neue Ölgüteklassenspezifikation für sowohl Benzin- als auch Dieselmotoren ist Dexos 2™. Ist dies nicht verfügbar, so muss eine als Alternative aufgeführte Qualität verwendet werden.

Motorölqualität

Dexos 2™ = Alle Benzin- und Dieselmotoren

Alternative Güteklassen wenn Dexos 2™ nicht erhältlich ist:

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren

GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

Alternative Güteklassen wenn GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025 nicht verfügbar sind:

ACEA-A3/B3 = Otto-Motoren

ACEA-A3/B4 = Dieselmotoren ohne DPF

ACEA-C3 = Dieselmotoren mit DPF

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderliche Güteklasse und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl, welches nur die Güteklasse ACEA A1/B1 oder nur A5/B5 aufweist ist unzulässig, da diese Motoröle unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu Motorschäden führen können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Für Dieselmotoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Für Otto-Motoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30, 5W-40 oder 10W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus.

- bis zu -25°C
SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
- unter -25°C:
SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für hervorragenden Korrosionsschutz und einen Frostschutz bis ca. -28°C befüllt. Diese Konzentration sollte ganzjährig beibehalten werden.

Die Verwendung der zusätzlichen Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Leckagen bieten sollen, können zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlich beigemengten Kühlmitteladditiven wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 145

Fahrzeugdaten 148

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

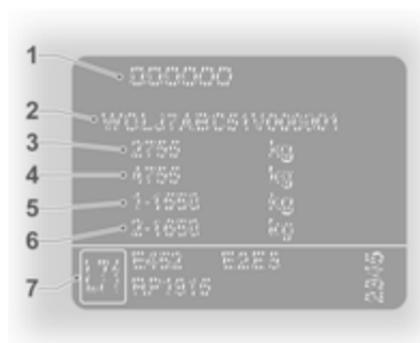


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoff-Abdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild¹⁾:

- 1 = Hersteller, Genehmigungsnummer
- 2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 = Zulässiges Gesamtgewicht
- 4 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
- 5 = Maximal zulässige Vorderachslast
- 6 = Maximal zulässige Hinterachslast
- 7 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

¹⁾ Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Motor-Identifizierung

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp festgestellt werden. Die siebte Stelle steht für den Motortyp:

Stelle	Motor
P oder S:	2.0 Diesel, M9R 630
L, N oder W:	2.0 Benziner, F4R 820
C:	1.9 Diesel, F9Q 760
E, H, M oder T:	2.0 Diesel, M9R 786
U:	2.0 Diesel, M9R 788
J, R oder V:	2.5 Diesel, G9U 630

Motorcode und Motornummer

Auf einem Typschild hinten unten auf dem Zylinderblock eingeprägt.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.0	1.9	2.0
Motorkennzeichnung	F4R 820	F9Q 760	M9R 630 ²⁾
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1998	1870	1995
Motorleistung [kW]	86	74	66 / 84
bei U/min	4700	3500	3500
Drehmoment [Nm]	186	240	260 / 300
bei U/min	3750	1800	1500
Kraftstoffart	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ			
empfohlen	95		
möglich	98		
möglich	91 ³⁾		

²⁾ Niedrige / hohe Leistung.

³⁾ Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Vollastfahrt die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Verkaufsbezeichnung	2.0	2.0	2.5
Motorkennzeichnung	M9R 786⁴⁾	M9R 786⁵⁾ M9R 788	G9U 630⁶⁾
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1995	1995	2464
Motorleistung [kW]	66	84	84 / 107
bei U/min	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	290	310	290 / 310
bei U/min	1600	2100	1600 / 2100
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

4) Niedrige Leistung.

5) Hohe Leistung.

6) Niedrige / hohe Leistung.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht ⁷⁾
Lieferwagen	Kurz	Standard	1000	F4R	1660
				F9Q	1660
				M9R	1678
				G9U	1736
		Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1669
	Hoch	1200		F4R	1695
				F9Q	1713
				M9R	1760
				G9U	1810

⁷⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht ⁷⁾
Lieferwagen	Lang	Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1676
				M9R	1724
				G9U	1772
	Hoch		1200	F4R	1745
				F9Q	1761
				M9R	1810
				G9U	1860

⁷⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

152 Technische Daten

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht ⁷⁾
Combi	Kurz	Standard	1000	F4R	1818
				F9Q	1835
				M9R	1883
				G9U	1940
	Standard	1200	F4R	1829	
			F9Q	1846	
			M9R	1893	
			G9U	1942	
	Lang	Standard	1200	F4R	1890
				F9Q	1906
				M9R	1954
				G9U	2003

⁷⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht ⁷⁾
Fahrgestell mit Kabine	Lang	Standard	1200	F4R	1449 ⁸⁾
				F9Q	1467 ⁸⁾
				M9R	1515 ⁸⁾
				G9U	1563 ⁸⁾
Tour	Kurz	Standard	900	F4R	1879
				F9Q	-
				M9R	1944
				G9U	2018

⁷⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

⁸⁾ Fahrzeug ohne Karosserieumbau.

Abmessungen

Bauart Radstand	Lieferwagen		Combi/Tour ⁹⁾		Fahrgestell mit Kabine
	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang
Länge [mm]	4782	5182	4782	5182	5130
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1904	1904	1904	1904	1904
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2232	2232	2232	2232	2232/2434 ¹⁰⁾
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] ¹¹⁾					
Standarddach	1968	1968	1968	1968	1981
Hochdach	2492	2492	-	-	-
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]					
Vorn	1615	1615	1615	1615	1615
Hinten	1630	1630	1630	1630	1630

⁹⁾ Tour nur mit kurzem Radstand erhältlich.

¹⁰⁾ Mit verlängerten Außenspiegeln.

¹¹⁾ Fahrzeughöhe ohne Karosserieumbau.

Laderaumabmessungen

Radstand	Lieferwagen			
	Kurz	Lang		
Dachhöhe	Standard	Hoch	Standard	Hoch
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1335	1818	1335	1818
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1390	1390	1390	1390
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1913	1387	1913
Maximale Laderaumbreite [mm]	1690	1690	1690	1690
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2400	2400	2800	2800
Ladehöhe unbeladen [mm]	543	547	542	548
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1000	1000	1000	1000
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1285	1285	1285	1285

Füllmengen

Motoröl

Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Motoröl einschließlich Filter [l]	5,4	4,7	7,7	7,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0

Kraftstofftank

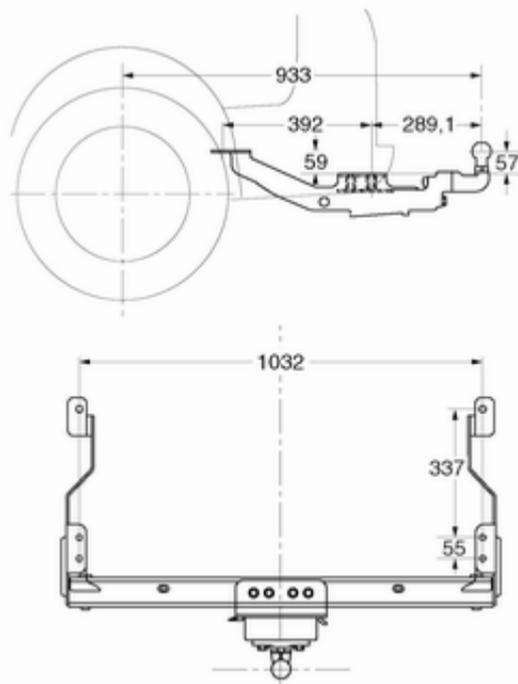
Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	90	90	90	90

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹²⁾	
	Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
195/65 R16 C	340/3,4 (49)	370/3,7 (54)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)

¹²⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 159

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und den Betriebsbedingungen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die

globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Dritte weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasteten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Darüber hinaus kann der Hersteller die erfassten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für eigene Forschungszwecke
- zur Weitergabe für Forschungszwecke unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und bei Nachweis der Notwendigkeit
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

A		B	
Abgas	69	Batterie	116
Ablagefach über den Vordersitzen	54	Bedienteil an der Lenksäule	59
Ablage in der Instrumententafel . .	53	Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	48
Abmessungen	154	Beladungshinweise	56
Abstellen	17	Beleuchtung beim Aussteigen	80
Airbagabschaltung	45, 68	Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Airbag-System	42	Beschlagene Leuchtenabdeckungen	79
Airbag-System, Gurtstraffer	68	Blinker	68, 78
Allgemeine Informationen	106	Bordcomputer	74
Altfahrzeugrücknahme	110	Bremsassistent	96
Anderes Fahrzeug abschleppen	137	Bremsen	95, 115
Anhängerbetrieb	107	Bremsflüssigkeit	116
Antiblockiersystem	69, 95	Bremssystem	69
Armlehne	34		
Ascher	63	C	
Asphärische Wölbung	27	Car Pass	18
Außenbeleuchtung	12, 71		
Außenpflege	138	D	
Außentemperatur	61	Dachgepäckträger	56
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	21	Diebstahlsicherung	24
Automatisches Fahrlicht	76	Diebstahlwarnanlage	25
Automatisiertes Schaltgetriebe	91	Diesel-Kraftstofffilter	117
		Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	117
		Diesel-Partikelfilter	70, 88
		Drehzahlmesser	64

Dreipunkt-Sicherheitsgurt	39	Fahrzeugspezifische Daten	3	Hintere Klimaanlage	83
Dritte Bremsleuchte	120	Fehlfunktion, Service	69	Hintere Türen	23
Driver Information Center	72	Fernbedienung am Lenkrad	58	Hochschalten	70
Durchführung von Arbeiten	110	Fernlicht	71, 77	Hupe	13, 59
E		Front-Airbag	42	I	
Eigenes Fahrzeug abschleppen	136	Füllmengen	156	Innenleuchten	121
Einbaumaße der Anhängerzug- vorrichtung	158	Funkfernbedienung	18	Innenlicht	79
Einfahren	86	G		Innenraumluftfilter	85
Einführung	3	Gefahr, Warnung, Achtung	4	Innenraumpflege	140
Einparkhilfe	102	Generator	68	Instrumententafelbeleuchtung ..	122
Elektrische Fensterbetätigung	28	Geschwindigkeitsregler	71, 98	Instrumententafelübersicht	11
Elektrisches Einstellen	27	Getränkehalter	53	ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	52
Elektronisches		Getriebe	15	K	
Stabilitätsprogramm	70, 97	Getriebe-Display	65, 91	Katalysator	89
Elektronisch gesteuerte		Glühlampen auswechseln	118	Kennzeichenleuchte	121
Fahrprogramme	93	H		Kilometerzähler	63
Empfohlene Flüssigkeiten und		Handbremse - siehe Parkbremse.	96	Kindersicherheitssystem	46
Schmierstoffe	143	Handschuhfach	53	Kindersicherung	22
Ereignisdatenschreiber.....	159	Handschuhfachkühlung	85	Clappen	27
F		Heckscheibenheizung	29	Klimaanlage	82
Fahrverhalten, Fahrhinweise	106	Heckscheibenwischer und		Klimatisierung	15
Fahrzeug abstellen	88	Waschanlage	61	Kontrolle über das Fahrzeug	86
Fahrzeugeinlagerung.....	109	Heizbare Außenspiegel.....	28	Kontrollleuchten	66
Fahrzeug entriegeln	6	Heizung	28, 35	Kopf-Airbag	44
Fahrzeuggewicht	150	Heizung und Belüftung	81	Kopfstützen	31
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	145	Hintere Fenster	29	Kopfstützeinstellung	8
		Hintere Heizung und Belüftung ..	83	Kraftstoffanzeige	64

Kraftstoffe für Diesel-Motoren	104	Motorhaube	111	Rückfahrlicht	79, 120
Kraftstoffe für Otto-Motoren	104	Motoröl	111	Rückleuchten	119
Kraftstoffmangel	71	Motoröldruck	70	S	
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	106	Motorölstandsanzeige	64	Schaltgetriebe	90
Kühlmittel	114	Motor starten	91	Scheibenwischer und Waschanlage	14, 59
Kühlmitteltemperatur	70	N		Scheibenwischerwechsel	118
L		Nebelscheinwerfer	71, 78, 119	Scheinwerfer	118
Laderaum	24	Nebelschlussleuchte	71, 79, 121	Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ...	77
Laderaumabdeckung	54	O		Schiebetür	22
Laderaumbeleuchtung	79	Ölstand.....	64	Schienen und Haken im Gepäckraum	54
Lenkradeinstellung	9, 58	P		Schlüssel	18
Lenkunterstützungsflüssigkeit ...	115	Parkbremse	96	Schneeketten	127
Leuchtweitenregulierung	77	Profiltiefe	126	Schubabschaltung	87
Lichthupe	77	R		Seiten-Airbag	43
Lichtschalter	76	Radabdeckungen	127	Seitliche Blinkleuchten	120
Losfahren	16	Räder und Reifen	125	Service	85, 141
Lufteinlass	85	Radwechsel	131	Serviceanzeige	65
Luftfilter.....	114	Regelmäßiger Betrieb	85	Serviceinformationen	141
M		Reifen	125	Sicherheitsgurt	8, 38
Manuelle Fensterbetätigung	28	Reifenbezeichnungen	126	Sicherheitsgurt anlegen	68
Manuelles Abblenden	28	Reifendruck	126	Sicherheitsnetz	55
Manuelles Einstellen	27	Reifendrucke	157	Sicherungen	122
Manuell-Modus	92	Reifenreparaturset	128	Sicherungskasten in der Instrumententafel	124
Motorabgase	88	Reifenrüstung	127	Sitze der zweiten Sitzreihe	35
Motor anlassen	87	Reserverad	133	Sitzeinstellung	7, 33
Motor ausschalten	69			Sitzposition	32
Motordaten	148				

Sonnenblenden	29
Spiegeleinstellung	8
Starre Belüftungsdüsen	84
Starthilfe	134
Störung	94
Stromunterbrechung	94
Symbole	4

T

Tachograph.....	75
Tachometer	63
Tagesfahrlicht	77
Tanken	104
Traktionskontrolle	96
Triple-Info-Display	72
Tür offen	71
Typschild	146

U

Uhr	61
-----------	----

V

Verbandstasche	55
Verstellbare Belüftungsdüsen	84
Verzurrösen	55
Vordere Blinkleuchte	119
Vorderes Ablagefach	53
Vorglühen	70

W

Wagenwerkzeug	125
Wählhebel	91
Warnblinker	78
Warndreieck	55
Warn- und Signaltöne	73
Waschflüssigkeit	115
Wegfahrsperrung	26
Winterreifen	125

Z

Zentralverriegelung	20
Zigarettenanzünder	62
Zubehörsteckdosen	62
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	109
Zugvorrichtung	108
Zündschlossstellungen	87

